

# Kakteen

und andere Sukkulente

M 6000 E

Heft

9

September

1981

Jahrgang

32



# Kakteen und andere Sukkulente

Monatlich erscheinendes Organ der als Herausgeber genannten Gesellschaften.

ISSN 0022 7846

<p><b>Heft 9</b> <b>September 1981</b> <b>Jahrgang 32</b></p>	<p><b>Herausgeber:</b> Deutsche Kakteen-Gesellschaft e.V. Moorkamp 22, D-3008 Garbsen 5</p> <p>Gesellschaft Österreichischer Kakteenfreunde Nikolaus-Heid-Straße 35, A-2000 Stockerau</p> <p>Schweizerische Kakteen-Gesellschaft Schluchen, CH-6020 Emmenbrücke</p> <p><b>Redaktion:</b> Dieter Hönig, Ahornweg 9 D-7820 Titisee-Neustadt, Telefon 07651/5000</p> <p><b>Satz und Druck:</b> Steinhart KG Postfach 1105, D-7820 Titisee-Neustadt</p> <p><b>Anzeigenleitung:</b> Steinhart KG Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 8</p> <p><b>Der Bezugspreis</b> ist im Mitgliedsbeitrag enthalten.</p> <p>Alle Rechte, auch des auszugsweisen Nachdrucks, der fotomechanischen Wiedergabe und der Übersetzung vorbehalten.</p> <p>Alle Beiträge stellen ausschließlich die Meinung des Verfassers dar.</p> <p>Abbildungen, die nicht besonders gekennzeichnet sind, stammen jeweils vom Verfasser.</p> <p>Printed in Germany</p>
<p><b>Zum Titelbild</b></p> <p>Er ist ein Riese im Kreise der allgemein kleinwüchsigen Echinocereen. Mit <i>Echinocereus ferreirianus</i> Gates zeigt das Titelbild eine bis 30 cm hohe und mit den Jahren sprossende Art der heute etwas vergessenen Igel-Säulenkakteen. Viel sommerliche Wärme entlockt der in Niederkalifornien, an der Los Angeles Bay und auf den dortigen Inseln beheimateten Pflanze die nicht sehr zahlreichen Blüten. Sie sind rosa, am Grunde orange gefärbt und etwa 4 cm groß. Ohne Blüten erinnert <i>Echinocereus ferreirianus</i> mit seinen 8 cm starken Trieben an sprossende Arten der Gattung <i>Trichocereus</i>. Dabei sind die bis 5 cm langen Mitteldornen ganzjährig ein auffallender Blickfang. <i>Echinocereus ferreirianus</i> liebt eine mineralisch-lehmige Erde und im Sommer konstante Feuchtigkeit. In den Wintermonaten kann die Art bei 8 Grad Celsius völlig trocken stehen.</p> <p>E. K.</p> <p>Foto: Jan Riha, Prag (CS)</p>	

## Aus dem Inhalt:

Urs Eggli	50 Jahre jung - die Städtische Sukkulente Sammlung Zürich	201
Ewald Kleiner	Echinopsis chacoana	203
Günther Fritz	Zur Kenntnis von Sulcorebutia alba	204
Desmond T. Cole	Vorläufige Überlegungen zu einigen Trichocaulon (2)	206
Karl W. Beisel	Echinocereus pentalophus - eine Form mit weißer Blüte	210
	Neues aus der Literatur	211
Gerhard Heimen	Arthroceres rondonianus	212
	Aus der Industrie - Sylvania Gro-Lux	213
Jan Riha	Melocactus mazelianus - Erstbeschreibung	214
Walter Weskamp	Die Parodien in Nord-Argentinien (3)	217
	Kleinanzeigen	220



## Deutsche Kakteen-Gesellschaft e. V., gegr. 1892

Geschäftsstelle : Klosterkamp 30, 2860 Osterholz-Scharmbeck, Tel 0 47 91 / 27 15

1. Vorsitzender: Dr. Hans Joachim Hilgert  
Moorkamp 22, 3008 Garbsen 5, Tel. 05031/71772
2. Vorsitzender: Dr. med. Werner Röhre  
Witzelstraße 10, 6400 Fulda, Tel. 0661/76767
- Schriftführer: Ursula Bergau  
Eibenweg 5, 7230 Schramberg, Tel. 07422/8673
- Schatzmeister: Manfred Wald  
Ludwig Jahn Weg 10, 7540 Neuenbürg, Tel. 07082/1794
- Beisitzer: Erich Haugg  
Lunghamerstraße 1, 8260 Altmühldorf, Tel. 08631/7880
- Siegfried Janssen  
Postfach 0036, Weserstr. 9, 2893 Burhave, Tel. 04733/1202

### Bankkonto:

Bankkonto: Sparkasse Pforzheim (BLZ 66650085) Nr. 800244

Postscheckkonto: Postscheckamt Nürnberg Nr. 345 50-850 DKG

Stiftungsfond der DKG:

Postscheckkonto: Postscheckamt Nürnberg Nr. 27 51-851

Jahresbeitrag: 34,— DM, Aufnahmegebühr: 8,— DM

Geschäftsstelle: Kurt Petersen, Klosterkamp 30,  
2860 Osterholz-Scharmbeck, Tel. 0 47 91 / 27 15

Bibliothek: Bibliothek der DKG, Josef Merz,  
Goethestraße 3, 8702 Thüngersheim  
Postscheckkonto: Nr. 3093 50-601 PSA Frankfurt

Diathek: Frau Else Gödde  
Arndstraße 7 b, 6000 Frankfurt, Tel. 0611/749207  
Postscheckkonto: Nr. 15551-851 PSA Nürnberg

Pflanzennachweis: Otmar Reichert  
Hochplattenstraße 7, 8200 Rosenheim-Heiligblut

Ringbriefgemeinschaften: Wolf Kinzel  
Goethestraße 13, 5090 Leverkusen 3

Samenverteilung: Gerhard Deibel  
Rosenstraße 9, 7122 Besigheim-Ottmarsheim

Zentrale Auskunftsstelle: Erich Haugg  
Lunghamerstraße 1, 8260 Altmühldorf, Tel. 0 86 31 / 78 80

Landesredaktion: Frau Ursula Bergau, Eibenweg 5,  
7230 Schramberg, Tel. 0 74 22 / 86 73

### Aufruf der Pflanzennachweisstelle!

Herbst 1981

Zu Ostern ein kräftiger Kälteeinbruch, dann wieder hohe Sommer-temperaturen mit schweren Gewittern und teilweise begleitet von Hagel. Dann wieder Dauerregen mit Überschwemmungen und im Hochsommer sogar starker Schneefall im Gebirge. Das ist unser Wetter. Unsere Kakteen wachsen und blühen, denn in der Heimat dieser Pflanzen sind auch wechselhafte Klimabedingungen.

Kakteenfreunde, die überzählige Pflanzen haben, können lt. einer Angebotsliste diese Pflanzen bis zum 15. Oktober 1981 der Pflanzennachweisstelle melden. Die Angebotsliste soll im Format DIN A 4 sein und vergessen Sie nicht, einen 3 cm breiten Rand auf der linken Seite freizulassen. Die angebotenen Pflanzen sollen alphabetisch untereinander geordnet nach Gattung und Art aufgeführt sein. Die Veröffentlichung erfolgt Anfang des Jahres 1982 in der KuaS.

Pflanzennachweisstelle Otmar Reichert  
Hochplattenstr. 7, D-8200 Rosenheim/Heilig Blut

### Ringbriefgemeinschaften

Über die Ringbriefgemeinschaften wird demnächst ein Merkblatt an alle Mitglieder verteilt. Hier zunächst die Themen-Übersicht:

Astrophytum\* - Borzi-/Cleistocactus - Chilenen (+ Islaya) - Echinocereus - Echinofossulocactus - Echinopsis-Hybriden - Gymnocalycium - Lobivia - Mammillaria\* - Melocactus - Notocactus\* - Parodia - Rebutia/Mediolobivia - Sulcorebutia\* - Wigginsia/Malacocarpus - andere Sukkulente\* (kann nach einzelnen Gattungen spezifiziert werden); winterharte Kakteen - Zwergkakteen - Cristatformen; Ausaatprobleme - Fensterbrettpflege\* - Kultur in Balkon- bzw. Kaltkästen\* - Kakteen und Sukkulente im Büroklima.

\* = bestehende Ringbriefgemeinschaften, für die noch Teilnehmer gesucht werden; für die übrigen Themen können bei genügend Interessenten jederzeit Ringbriefe zusammengestellt werden.

Nähere Auskunft über die Ringbriefgemeinschaften bei Wolf Kinzel, Goethestr. 13. 5090 Leverkusen 3

### Berlin - eine Reise wert?

David Hunt jedenfalls scheint dieser Meinung zu sein: Er hat seine Teilnahme an der Jubiläumsveranstaltung zugesagt. Dudley B. Gold dagegen, nach dem die schöne Mammillaria goldii benannt wurde, fühlt sich für die weite Reise zu alt. Schade, aber er ist immerhin fast so alt wie unsere Gesellschaft. Vielleicht wird aber an seiner Stelle Sr. Hernando Sánchez-Mejorada, Präsident der Sociedad Mexicana de Cactologia, den Sprung über den großen Teich wagen und uns mit seiner Anwesenheit beehren.

Wir hoffen, auch ein paar alte Freunde aus der DDR bei uns begrüßen zu dürfen. Wer will da abseits stehen?

Wir bitten um rechtzeitige Zimmerreservierung über unseren Generalquartiermeister, Herrn Heinz Bartz, Goltzstr. 45, D-1000 Berlin 30, Tel. (030) 2163829.

Übrigens ganz neu: Die Jahreshauptversammlung 1982 findet im Rahmen eines Kongresses vom 20. - 23. Mai 1982 statt. Diese Regelung wurde in Absprache mit dem Hauptvorstand der DKG und der Ortsgruppe München, Ausrichterin des Kongresses 1983, getroffen.

Klaus J. Schuhr, 1. Vorsitzender Stammgruppe Berlin

### OG Münster-Münsterland

**Änderung des Trefftemins:** Ab August 1981 treffen sich die Mitglieder der OG an jedem **1. Dienstag** im Monat in der Gaststätte „Ratskeller“, Prinzipalmarkt 8-10, 4400 Münster, um 20.00 Uhr

Horst Berk, 1. Vorsitzender OG Münster-Münsterland

Redaktionsschluß für Gesellschaftsnachrichten  
Heft 11 81 am 23. September

## OG Neuwied

Vom 3. bis einschließlich 5. Oktober 1981 feiert der Obst- und Gartenbauverein Gladbach (Nachbarort von Neuwied) sein 75-jähriges Bestehen. Aus diesem Anlaß findet in der Mehrzweckhalle und im Freigelände (ca. 2.500 qm) eine Kreis-Obst- und Gartenbauausstellung statt. Die Ausstellung erfolgt getrennt nach Erwerbs- und Liebhaberbau. Die Landwirtschaftskammer Rheinland-Pfalz wird eine Bewertung der Aussteller durchführen.

Die OG Neuwied hat das Glück, an dieser Ausstellung teilnehmen zu können. Wir werden auf mehreren Quadratmetern Schaupflanzen von einigen Mitgliedern der OG ausstellen und an einem Informationsstand mit Büchern, Bildern, Zeitschriften und Werbematerial der Öffentlichkeit zeigen, wie wir unsere Pflanzen hegen und pflegen.

Wir hoffen, daß wir einen Teil der Besucher dieser Ausstellung für unser Hobby interessieren können. - Gäste sind natürlich herzlich willkommen.

Kurt Neitzert, Vorsitzender OG Neuwied

## 5. Osnabrücker Kakteen- und Sukkulentenbörse

mit Pflanzenausstellung und Sonderschauen zu den Themen: Populationen bei Kakteen - Pflanzenportraits - Von Einst bis Jetzt (Veröffentlichungen der DKG im Wandel der Zeit) sowie einem Pflanzenwettbewerb mit Medaillenverleihung für alle Besucher der Veranstaltung am Sonntag (Teilnahmebedingungen gegen Freiumschlag), am 26. und 27. September 1981 im Städt. Berufsschulzentrum 4500 Osnabrück, Natruher Str. 50, (Eingang Stüvestraße)

Programmfolge:

**Samstag, 26. 9. 1981, von 12.00 Uhr bis 18.00 Uhr**

**12.00 Uhr** Eröffnung und Begrüßung durch den Vorsitzenden, Herrn H. Müller

**13.00 Uhr, 15.00 Uhr und 17.00 Uhr** Vorführung des Tonfilmes - Kakteensammlungen in Osnabrück und Umgebung - von Herrn W. Eberhard

Während der Pausen werden im Wechsel Tonbildschauen zu den Themen Kakteen an ihren Standorten (Mexico) - Faszination! Kakteen und andere Sukkulenten im Makrobereich - gezeigt.

**16.00 Uhr** Treffen der Vorstände der DKG-Ortsgruppen Norddeutschlands

Abends gemütliches Beisammensein. Näheres hierüber erfahren Sie an der Information.

**Sonntag, 27. 9. 1981 von 10.00 Uhr bis 18.00 Uhr**

**10.00 Uhr** Wiedereröffnung

**11.00 Uhr** Lichtbildervortrag - Neues, Strittiges, Geklärtes aus Nordargentinien - von Herrn J. Piltz aus Kerpen-Buir

**13.30 Uhr, 15.30 Uhr und 17.30 Uhr** Vorführung des Tonfilmes - Kakteensammlungen in Osnabrück und Umgebung - von Herrn W. Eberhard

Während der Pausen werden im Wechsel Tonbildschauen zu den Themen Kakteen an ihren Standorten (Mexico) - Faszination! Kakteen und andere Sukkulenten im Makrobereich gezeigt.

**17.00 Uhr** Bekanntgabe der Sieger des Pflanzenwettbewerbs mit anschließender Medaillenverleihung.

Änderung des Programms vorbehalten

Veranstalter: Verein der Kakteenfreunde Osnabrück e. V. - Ortsgruppe der DKG - Adolfsstr. 44, 4500 Osnabrück

## Gemeinschaftsveranstaltung norddeutscher Kakteenfreunde

Am 13. Juni 1981 fand eine erste gemeinsame Veranstaltung norddeutscher Kakteenfreunde in Form einer Pflanzeneinkaufsfahrt statt. Schon während der Busfahrt war bei strahlendem Sonnenschein manch neuer Kontakt geknüpft zwischen Gleichgesinnten aus Bremerhaven, Bremen, Oldenburg, Wiesmoor und Osnabrück. Und damit war auch bereits der erste Schritt zu einem intensiveren Gedankenaustausch der im norddeutschen Raum beheimateten Kakteenfreunde getan.

Die Fahrt führte zu einer bekannten belgischen sowie einer neu etablierten holländischen Kakteengärtnerei und manche Pflanze, aber auch mancher Schein wechselten den Besitzer.

Als die letzten Teilnehmer schließlich abgespannt, aber zufrieden, die Fähre Blexen für die Überfahrt nach Bremerhaven erreichten, war erwiesen, daß infrastrukturelle Benachteiligungen im norddeutschen Raum und in Küstennähe durchaus überwindbar sind. - Dem mehrfach geäußerten Wunsch nach weiteren gemeinsamen Aktionen sollte entsprochen werden. So ist z. B. ein Treffen der OG-Vorsitzenden während der Osnabrücker Börse in Planung.

Siegfried Janssen, 2893 Burhave

## OG Rosenheim

Die OG Rosenheim veranstaltet am **Samstag, dem 19. September 1981**, ein Grenzlandtreffen, zu dem alle Kakteenfreunde, vor allem aus Bayern, Tirol, Salzburg und Oberösterreich, eingeladen sind.

Beginn um **14.00 Uhr** im Vereinslokal „**Schützenhaus**“ in der **Küpfelringstraße in Rosenheim** mit einem Verkauf von Pflanzen (Kakteen, Tillandsien, Orchideen usw.), Zubehör und Literatur.

Am Abend folgt ein Vortrag von Herrn Hetzenecker und eine Tombola mit interessanten Preisen.

Die OG Rosenheim freut sich schon auf Ihren Besuch.

Vorstand OG Rosenheim



## TWT 1981

Die TWT 1981 findet am **3. und 4. Oktober 1981** in Lage statt. Alle Kakteenfreunde sind herzlich eingeladen.

**Programm:**

**Samstag**, den 3. 10. 1981, 14.00 Uhr, Eröffnung der TWT, im Anschluß: Großer Pflanzenverkauf

Ton-Dia-Schau mit 4 Vorträgen, die im Non-stop-Verfahren an beiden Tagen der TWT gezeigt werden.

Themen der Vorträge:

Kakteengärten an der Costa Brava

Raritäten aus Mexico

Lobivien

Die Schausammlung des Herrn De Herdt in Belgien

Weiterhin wird eine große Pflanzenausstellung mit zahlreichen Schaukästen und zwei Spezialausstellungen Astrophyten und Ario-carpen geboten.

**Sonntag**, den 4. 10. 1981, 10.00 Uhr Fortsetzung der Ausstellung, des Verkaufs und der Vorträge

17.00 Uhr Ende der TWT

Ort der Tagung ist das großzügige **Schulzentrum „Werreanger“** in der **Breite Straße in Lage**. Der Weg zur Tagung ist, wie im letzten Jahr, genau ausgeschildert.

Die Fa. Schaurig wird mit einem großen Pflanzenangebot und Kakteen-Zubehör die Kakteenfreunde unterstützen.

Gelegenheit zum Imbiß und viele Möglichkeiten für eine angenehme Kommunikation sind, wie im letzten Jahr, gegeben.

Eintritt für Erwachsene DM 1,50, Kinder frei

Vorstand OG Ostwestfalen-Lippe

## 2. Kakteen- und Sukkulenten-Ausstellung in Bielefeld

Genau wie vor einem Jahr zur 1. Ausstellung in Bielefeld, hat die dortige OG am 13. und 14. Juni 1981 in das Westfalen-Kolleg zur 2.

Ausstellung eingeladen. - Die Räumlichkeiten des Westfalen-Kollegs eignen sich vortrefflich für solche Ausstellungen, und so hatte man in diesem Jahr wieder eine große Anlage eines Bodenbeetes mit frei ausgepflanzten Schaustücken von Kakteen und anderen Sukkulenten in der Mitte des Raumes untergebracht. Von allen Seiten war dieses Beet im hellen Raum zugänglich und wirkte dadurch recht imposant. An den Fenstern, also an den Seiten, hatten die Mitglieder der OG wieder die Kästen von 1 x 1 m Größe in Tischhöhe aufgestellt, die mit den einzelnen Arten bestückt waren und diese recht eindrucksvoll zeigten. Breiten Anklang fand auch wieder die Darstellung „Vom Samenkorn zur ausgewachsenen Pflanze“ mit den einzelnen Wachstumsperioden. Eine Dia-Dauerserie sowie drei Fachvorträge mit Dias rundeten die Ausstellung ab.

Aus den Erfahrungen des letzten Jahres lernend, hat man auf den Verkauf von Pflanzen und Zubehör besondere Aufmerksamkeit verwendet und dafür einen besonderen Raum zur Verfügung gestellt. Dadurch konnte der Hauptraum voll und ganz der Ausstellung gewidmet werden.

Gutes Wetter und hinreichende Werbung sorgten für den nötigen Besucherstrom, wobei die Tatsache, daß genügend Parkraum zur Verfügung stand, eine wesentliche Rolle spielte. Angenehm empfunden wurde von den Besuchern die Möglichkeit zur ausreichenden Information, wozu sich die Mitglieder der OG Bielefeld zur Verfügung stellten. Ebenfalls angenehm wurde empfunden, daß in diesem Jahr auswärtige Besucher bereits am Stadtrand durch Schilder auf den bequemsten Weg zur Ausstellung geleitet worden sind. - Für das leibliche Wohl sorgte eine Cafeteria.

Wie im Vorjahr darf ich wiederholen, daß sich nur für von weit her angereiste Interessenten ein Besuch der 2. Kakteen- und Sukkulenten-Ausstellung der OG Bielefeld gelohnt haben dürfte, und ich möchte nicht versäumen, den Damen und Herren der Ortsgruppe für die netten Stunden zu danken.

Horst Berk, Marientalstr. 70/72, 4400 Münster



## Gesellschaft Österreichischer Kakteenfreunde, gegr. 1930

Sitz: A-2000 Stockerau, Heidstraße 35, Telefon 0 22 66 / 3 04 22

**Präsident:** Dr. Dipl.-Ing. Ernst Priessnitz  
A-9300 Sankt Veit/Glan, Gerichtsstraße 3  
Telefon 0 42 12 / 39 2 15

**Vizepräsident:** Dr. med. Hans Steif  
A-2700 Wiener Neustadt, Grazer Straße 81  
Telefon 0 26 22 / 34 70

**Schriftführerin:** Elfriede Raz  
A-2000 Stockerau, Nik.-Heid-Straße 35

**Kassier:** Oberst Ing. Hans Müllauer  
A-2103 Langenzersdorf, Haydnstraße 8/11  
Telefon 0 22 44 / 33 2 15

**Landesredaktion:** Günter Raz  
A-2103 Langenzersdorf, Korneuburger Straße 44  
**Beisitzer:** Günter Raz  
A-2103 Langenzersdorf, Korneuburger Straße 44

**Redakteur des Mitteilungsblattes der GÖK:**  
Sepp Joschtel, A-9010 Klagenfurt, Gabelsberger Straße 28/III,  
Telefon 0 42 22 / 33 89 34

**GÖK-Bücherei:** Ing. Robert Doležal  
A-1170 Wien, Leopold-Ernst-Gasse 14 / 14  
Telefon 0 22 22 / 43 48 945

**Lichtbildstelle:** Ernst Zecher  
A-1130 Wien, Schloß Schönbrunn, Apothekertrakt 16

**Samenaktion:** Jürgen Staretschek  
A-4210 Gallneukirchen, Unterer Jägerweg 5

### Landes- und Ortsgruppen:

**LG Wien:** Gesellschaftsabend am zweiten Donnerstag, Interessentenabend am dritten Donnerstag im Monat um 19 Uhr im Gasthaus „Grüß di a Gott“ F. Hillinger, Wien 22, Erzherzog-Karl-Straße 105, Telefon 22 22 95. Vorsitzender: Dr. Otto Amon, 1190 Wien, Bellevuestraße 26, Telefon 32 20 635; Kassier: Gerhard Schödl, 1120 Wien, Aribogasse 28/15/6, Telefon 22 49 342; Schriftführer: Ing. Robert Doležal, A-1170 Wien, Leopold-Ernst-Gasse 14/14, Telefon 43 48 945.

**LG Niederösterreich/Burgenland:** Gesellschaftsabend am zweiten Freitag im Monat im Gasthaus „Kasteiner“, A-2700 Wiener Neustadt, beim Wasserurm. Vorsitzender: Karl Augustin, A-2454 Trautmannsdorf, Siedlung 4, Telefon 0 21 69 / 75 0 52; Kassier: Johann Bruckner, A-2700 Wiener Neustadt, Miesslgasse 46/11; Schriftführer: Dr. Gerhard Haslinger, A-2521 Trumau, Jägergasse 2.

**OG Niederösterreich-West:** Gesellschaftsabend am ersten Freitag im Monat im Gasthaus Franz Böck, A-3100 St. Pölten, Teufelhofstrasse 26, 19 Uhr. Vorsitzender: Michael Waldherr, A-3385 Prinzersdorf, Wachaustrasse 30, Telefon 0 27 49/24 14; Kassier: Brigitte Bauer, A-3240 Mank, Leopold-Anderl-Gasse 158/2/10; Schriftführer: Norbert Pucher, A-3910 Zwettl, Wasserleitungsstrasse 16.

**LG Oberösterreich:** Die Einladungen zu den monatlichen Zusammenkünften ergehen durch den Vorsitzenden, Gerhard Mallinger, A-4470 Enns, Fasangasse 4, Telefon 0 72 23/27 3 15; Kassier: Karl Harner, A-4050 Traun, Weidfeldstraße 18, Telefon 0 72 29/39 6 13; Schriftführer: Alois Ellinger, A-3351 Weistrach, Nr. 92, Telefon 0 74 77/24 56.

**LG Salzburg:** Vereinsabend am zweiten Freitag im Monat im Brauhaus Gasthaus Stern, A-5020 Salzburg, Steinbruchstraße 1. Vorsitzender: Helmut Matsch, A-5020 Salzburg, Höglwörthweg 27; Kassier: August Trattler, A-5020 Salzburg, Gen.-Keyes-Straße 36; Schriftführer: Manfred Doppler, A-5020 Salzburg, Kaiserschützenstraße 16.

**LG Tiroler Unterland:** Gesellschaftsabend jeden zweiten Freitag im Monat im Gasthaus Traube, Kufstein, Karl-Kraft-Straße (am Bahnhofplatz), um 20 Uhr. Vorsitzender: Franz Strigl, 6330 Kufstein, Pater-Stefan-Straße 8; Kassier: Johann Neiss, 6330 Kufstein, Anton-Karg-Straße 32; Schriftführer: Dr. Joachim Dehler, 6330 Kufstein, Carl-Schurff-Straße 4.

**LG Tirol:** Vereinsabend am zweiten Freitag im Monat im Extrazimmer der Brasserie im „Holiday Inn“, 6020 Innsbruck, Salurner Straße, 19.30 Uhr. Vorsitzender: Dr. Wolfgang Glätzle, 6600 Reutte, Breitenwangerstraße 7; Kassier: Werner Frauenfeld, 6020 Innsbruck, Sauerweinweg 21; Schriftführer: Herbert Zimmermann, 6060 Mils, Schneebergstraße 39.

**LG Vorarlberg:** Vereinsabend jeden dritten Samstag im Monat um 20 Uhr im Gasthaus „Löwen“, Dornbirn, Riedgasse. (Programm im Aushängkasten Dornbirn, Marktstraße). Vorsitzender: Josef Strele, 6850 Dornbirn, Grünanger 9, Telefon 0 55 72 / 65 28 94; Kassier: Johanna Kinzel, 6850 Dornbirn, Beckenhag 17; Schriftführer: Joe Merz, 6922 Wolfurt, Antoniusstraße 32.

**LG Steiermark:** Gesellschaftsabend am zweiten Mittwoch im Monat im Gasthaus Herbst, A-8010 Graz, Lagergasse 12. Vorsitzender: Ing. Rudolf Hering, A-8010 Graz, Maygasse 35; Kassier: Ing. Otto Lichtenecker, A-8010 Graz, Rohrbachfeldgasse 20; Schriftführer: Hans Tomaczek, A-8051 Graz, Willomitzergasse 4.

**LG Kärnten:** Monatliche Veranstaltungen finden am dritten Freitag des Monats im Gasthof „Valentin Müller“, A-9020 Klagenfurt-St. Martin, um 19.30 Uhr statt. Vorsitzender: Hofrat Dipl.-Ing. Dr. Ernst Priessnitz, A-9300 St.-Veit/Glan, Gerichtsstrasse 3; Kassier: Konrad Tragler, A-9020 Klagenfurt, Karawankenblickstraße 163; Schriftführer: Wolfgang Ebner, A-9020 Klagenfurt, Ankershofenstrasse 53.

**OG Oberkärnten:** Zusammenkünfte alle zwei Monate am zweiten Freitag im Monat, 19 Uhr, Gasthaus Brandstätter, Spittal/Drau. Vorsitzender: Dr. Wolfram Rader, A-9701 Rothenhorn, Olsach 19, Telefon 0 47 67 / 364; Kassier: Rudolf Musikar, A-9871 Seeboden, Seestraße 7; Schriftführer: Dipl. Ing. Johann Lederer, A-9545 Radenthein, Unterweg, Gartenraststraße 7, Telefon 0 42 46 / 23 20.

Der Jahresbeitrag beträgt ö.S. 320,- plus einer einmaligen Einschreibgebühr von ö.S. 50,-, dafür erhalten unsere Mitglieder das jeden Monat erscheinende Gesellschaftsorgan „Kakteen und andere Sukkulente“ sowie unser Mitteilungsblatt. Auslandsmitglieder haben zu obigen Beiträgen S 30,- pro Jahr (für erhöhte Postkosten) zu bezahlen. Bitte, beachten Sie, daß laut Statuten die **Jahresbeiträge** jeweils im **vornhinein** bis spätestens **30. November** zu bezahlen sind, ansonst müßten S. 50,- Wiedereinschreibgebühr entrichtet werden.

Konto der GÖK: Volksbank Stockerau; Zweigstelle Langenzersdorf (PSK-Kto.4354.855), Girokonto der GÖK: 2407.583.



## Schweizerische Kakteen-Gesellschaft, gegr. 1930

Sitz: Im Kleacker 6, 4108 Witterswil

### Ortsgruppenprogramme

Aarau	Sonntag, 20. September: ab 9.00 Uhr Sammlungsbesichtigung bei den Herren Heinz Häuptli, Mahren, und Harry Meier, Winznau.
Baden	Dienstag, 8. September: 20.00 Uhr, Rest. zum roten Turm: Pflanzen bestimmen; unbekannte Pflanzen mitbringen.
Basel	Montag, 5. Oktober: 20.00 Uhr, Rest. Seegarten, Münchenstein: Diavortrag von Herrn Dr. Cahlet: „Brasilien 80, 3. Teil.“
Bern	Montag, 14. September: 20.15 Uhr Hotel National, 1. Stock, „Bijou“: Diavortrag von Herrn Sauer.
Chur	Donnerstag, 3. September: 20.00 Uhr, Rest. Du Nord, Chur: Abend der Parodia; möglichst viele Pflanzen mitbringen.
Freiamt	Dienstag, 8. September: 20.15 Uhr, Café Nord, Wohlen: Diavortrag von Herrn W. Uebelmann, Wohlen.
Genf	keine Meldung
Luzern	Freitag, 18. September: 20.00 Uhr, Rest. Eichwald: Pflanzenbestimmen speziell für unsere Neumitglieder.
Olten	Sonntag, 13. September: ab 9.00 Uhr Sammlungsbesichtigung bei Herrn Harry Meier, Neumattweg 256, Winznau
Schaffhausen	Dienstag, 8. September: Vortrag von Herrn Roser: „Sukkulentsammlung Zürich“
Solothurn	Freitag, 2. Oktober: 20.00 Uhr, Rest. Du Nord: Diavortrag von W. Schutzbach, Hegnau: „Mesembryanthemen.“
St. Gallen	Freitag, 11. September: 20.00 Uhr, Rest. Rössli, Kronbühl: Wettbewerb (evtl. Pflanzenprämierung).
Thun	Samstag, 26. September: 20.00 Uhr, Bahnhofbuffet Thun, 1. Stock: Vortrag von Herrn Jakob über „Ferokakteen, ihre Kultur und Pflege.“
Winterthur	Donnerstag, 10. September: Rest. St. Gotthard, 1. Stock: Kakteen - Kuriositäten; die Mitglieder bringen entsprechende Pflanzen mit.
Zürich	Donnerstag, 10. September: Hotel Limmathaus, 1. Stock: Ausserordentliche Generalversammlung und Pflanzenverlosung gemäss persönlicher Einladung. Donnerstag, 8. Oktober: Hotel Limmathaus, 1. Stock: Diavortrag über die Notocacteen aus Uruguay und Paraguay von Herrn W. Kneubühl. <b>Höcke: Uetikon:</b> am ersten Freitag des Monats, 20.00 Uhr, Rest. Freischütz. <b>Zürich-Unterland:</b> am letzten Freitag des Monats, 20.00 Uhr, Rest. Sonne, Kloten.
Zurzach	Mittwoch, 9. September: kleine Wanderung.

### 51. Jahreshauptversammlung der SKG vom Sonntag, dem 3. Mai, im Hotel Falken - Volkshaus in Solothurn.

Fortsetzung aus Heft 8/81

Am Schluss seines Berichtes blickt Herr Thomann auf die vergangenen sechs Jahre zurück und dankt den Mitgliedern für ihre Treue und dem Hauptvorstand für die unerhörte gute Zusammenarbeit. In seinem Kassabericht erklärt der scheidende Kassier, Herr Frey, die Bilanz und die Betriebsrechnung, welche mit einem erfreulichen Reingewinn von Fr. 4.792,— abschliesst.

In seinem Bericht über die Grün 80 gibt Herr Grüninger Aufschluss darüber, wie es möglich war, mit den bescheidenen finanziellen Mitteln der SKG, welche nicht angetastet wurden, eine Ausstellung zu gestalten, welche bei einer Fremdvergabe mindestens Fr. 420.000,— gekostet hätte.

Die Revisoren hatten nicht nur die Zentralkasse zu prüfen, sondern auch die Abrechnung der Hallensonderschau an der Grün 80.

Von der Aussaatgruppe berichtet Herr Hänsli folgendes: Nach dem ersten Aufruf sind an 21 Personen 100 Samenportionen verteilt worden. Von den 13 Personen, welche im Sommer 1980 die Erfolgsmeldung beantwortet hatten, haben sich noch 8 bereit erklärt, sich weiterhin zu beteiligen. Den Angaben zufolge sind ca. 400 Sämlinge vorhanden.

In seinem Bibliotheksbericht gibt Herr Zimmerhäckel bekannt, dass die Bibliothek im letzten Jahr nicht so häufig benützt worden ist, wie vor zwei Jahren. Der Rückgang betrug bei den Benutzern 37% und bei den ausgeliehenen Büchern 33%.

Bei den Wahlen wird der Hauptvorstand völlig umgestaltet. Es treten von ihren Ämtern zurück: Der Zentralpräsident, Herr Thomann, Luzern; die Sekretärin, Frau Fröhlich, Luzern; der Kassier, Herr Frey, Aarau, und der Beisitzer, Herr Hänsli, Solothurn.

Folgende Damen und Herren werden neu gewählt: Herr Grüninger, Basel, zum Zentralpräsidenten, Herr Hofer, Solothurn, zum Vizepräsidenten, Frau Konzett, Basel, zur Sekretärin, Herr Borio, Chur, zum Kassier, Herr Hugelshofer, Solothurn, zum Werbechef und Herr Häring, Basel, zum Obmann der Pflanzenkommission.

Der Bibliothekar, Herr Zimmerhäckel, der Diathekar, Herr Brechbühler, und der Protokollführer und Landesredaktor, Herr Potocki, werden in ihren Ämtern bestätigt.

Als nächstes werden gemäss Antrag von Herrn Frey die Jahresbeiträge der ordentlichen Mitglieder auf Fr. 29,— und die der Einzelmitglieder auf Fr. 35,— belassen. Trotz der Teuerung im vergangenen Jahr werden also keine Erhöhungen der Mitgliedsbeiträge beschlossen.

Bei der Hallensonderschau konnte ein Reingewinn von Fr. 16.862,80 erzielt werden. Die JHV folgt dem Antrag des HV: Demnach verzichtet die SKG auf die Rückerstattung ihrer im Zusammenhang mit der Grün 80 entstandenen Unkosten und erhält Fr. 5.000 zur Eröffnung eines Fonds. Damit sollen Vorhaben finanziert werden, welche der Allgemeinheit zugute kommen. Ferner erhält die Sektion Basel Fr. 6.000 und der Restbetrag von Fr. 5.862,80 wird entsprechend der Zahl der Mitarbeiter in 87 Teile geteilt, und die Teilbeträge den OG überwiesen, aus denen die Mitarbeiter - seien es Helfer oder Spender - stammen.

Als Tagungsort für die JHV 1982 ist Aarau vorgesehen. Gemäss Antrag der OG Luzern wird Herr Hänsli die Ehrenmitgliedschaft der SKG verliehen.

Unter Varia wird die Verkaufstagung besprochen und die Bedingungen erläutert. Sie findet definitiv am 4. Juli in der Kakteengärtnerei Gautschi in Schafisheim statt, bei jeder Witterung. Herr Kuhn, Präsident der OG Freiamt, wird gebeten, mit seiner OG die Verpflegung (Mittagessen) zu organisieren.

Die JHV wird um 12.00 Uhr beendet.

A. Potocki

### JHV 1981 - Rahmenprogramm der OG Solothurn

**Die Kakteenausstellung.** Am Samstag, dem 2. Mai, wurde um 9.30 Uhr im Foyer des Ausstellungsraumes des Berufsschulhauses in Solothurn mit einem Eröffnungsapéro die grosse Kakteenausstellung der OG Solothurn eröffnet, welche bis zum 10. Mai dauerte. Mit ihren 102 qm war diese Ausstellung genau zehn mal kleiner als die Hallensonderschau an der Grün 80, und sie konnte auch mit einem zehn mal geringen Aufwand aufgebaut werden. Die Vielfalt der gezeigten Pflanzen jedoch war enorm. Die meisten waren alte Kulturpflanzen von hervorragender Qualität. Erlesene Exemplare der Gattungen Mammillaria, Ferocactus, Echinofossulocactus, Horridocactus und Weingartia - nur um einige zu nennen - waren zu sehen, ebenso Vertreter von ausgesprochen seltenen Gattungen wie Pencilocereus greggii. Vor dem Zugriff geschützt wurden hinter einer Folie auch Zwergkakteen gezeigt. Unter ihnen befand sich eine alte, vielköpfige Gruppe von Turbinicarpus polaskii. Das Ausstellungsgut umfasste auch noch ein Sortiment von anderen Sukkulente: u. a. Agaven, Aloen, Cotyledon und die neu auf dem Markt erschienenen Didierea madagascariensis.

Fortsetzung folgt

# 50 Jahre jung - die Städtische Sukkulentensammlung Zürich

Urs Eggli

## Gründung und Ausbau

Dieses Jahr feiert die weltbekannte Sukkulentensammlung in Zürich ihr 50jähriges Bestehen. Aus bescheidenen Anfängen hat sich hier am Ufer des Zürichsees wohl eine der vollständigsten Sukkulentensammlungen der Welt entwickelt, die heute auch über eine große Bibliothek und über ein umfangreiches Herbarium verfügt.

Die eigentliche Gründung der Städtischen Sukkulentensammlung - sie ist seit eh und je dem Gartenbauamt der Stadt angeschlossen - erfolgte 1931; die Anfänge reichen jedoch bis 1928 zurück. Damals wurde angeregt, die Stadt solle die private Kakteenammlung des Kakteenhändlers J. GASSER, Zürich, käuflich übernehmen und damit ihren Fortbestand sichern. Diese damals wohl einmalige Sammlung wurde schließlich vom Züricher Warenhausbesitzer J. BRANN gekauft und 1931 der Stadt zum Geschenk gemacht. Die Pflege der Pflanzen und der eigentliche Aufbau der Sammlung wurde dem gelernten Gärtner Hans KRAINZ übertragen, der in der Folge der Städtischen Sukkulentensammlung bis zu seiner Pensionierung Ende 1971 als Leiter vorstand.

Bereits 1933 konnte als erfreuliche Ergänzung die ausgedehnte Phyllocactus-Sammlung des Züricher Richters Dr. BALSIGER geschenkweise übernommen werden. Nach der Züricher Gartenbau-Ausstellung von 1933 wurden aus der dort ausgestellten Sammlung von A. KUEHNRICH für mehrere Tausend Franken Pflanzen gekauft; einige davon stehen heute noch als bewundernswerte Exemplare in den Gewächshäusern. Eine geschenkweise Übernahme derselben Sammlung mußte leider zuvor (1932) wegen der damit verbundenen hohen Kosten zur Erstellung eines weiteren Gewächshauses abgelehnt werden.

Durch Sendungen aus aller Welt vergrößerte sich der Pflanzenbestand der Sukkulentensammlung beständig. Betrug er bei der Gründung der Sammlung im Jahre 1931 1369 Exemplare, so wuchs er bis 1945 auf mehr als 6500 Pflanzen in 2156 Arten an.

1947 wurde die Sammlung baulich durch ein großes Gewächshaus für hohe Cereen und Euphorbien erweitert. Nachdem die Sammlung 1952 durch die großzügige Schenkung des Grafen Knuth von KNUTHEBORG, Dänemark, beträchtlich bereichert worden war, wurde 1954 ein weiterer Anbau an die bestehenden Gewächshäuser fertiggestellt. 1958

wurde eine Vorhalle zu den Gewächshäusern sowie ein Raum zur Unterbringung des Herbars erstellt. Bereits zu Beginn des Jahres 1961 konnten zwei weitere neue Gewächshäuser offiziell eröffnet werden. Im gleichen Jahr wurden auch drei Klimakabinen für Wachstumsversuche installiert. 1964 schließlich, wurde das alte, 1931 erstellte und in der Zwischenzeit baufällig gewordene Schauhaus durch einen zweckmäßigen Neubau ersetzt.

1972 wurde der langjährige Leiter der Städtischen Sukkulentensammlung und gleichzeitige Herausgeber des Sammelwerkes „Die Kakteen“, Hans KRAINZ, pensioniert. Seine Nachfolge trat der Gartenbauingenieur Diedrich SUPTHUT an, der auch heute der Sammlung als Leiter vorsteht. Im Herbst 1980 schließlich konnte eine großzügig angelegte Anlage für winterharte Sukkulenten dem Publikum übergeben werden.

## Die wissenschaftliche Bedeutung der Sammlung

Bereits 1938 wurde mit der Einrichtung einer der damaligen Zentralforschungsstelle der DKG angeschlossenen Samentypensammlung begonnen. Schon ein Jahr nach der Gründung umfaßte diese Sammlung 563 Nummern; die Präparate wurden von 32 Instituten in 8 Nationen beigesteuert. Heute umfaßt die Samensammlung, die übrigens dem Herbarium angeschlossen ist, mehr als 8500 Samenpräparate von Kakteen.

Ein Markstein in der wissenschaftlichen Geschichte der Städtischen Sukkulentensammlung Zürich stellt ohne Zweifel die 1950 hier erfolgte Gründung der Internationalen Organisation für Sukkulentenforschung IOS dar. Bereits 1955 erklärte diese Organisation die Städtische Sukkulentensammlung zur ersten internationalen Schutzsammlung. Dies bedeutet, daß alles Material von wissenschaftlichem Wert in erster Linie in der Städtischen Sukkulentensammlung hinterlegt werden sollte.

Ein Herbarium ist vermutlich kurz nach der Gründung der Sammlung selbst begonnen worden, erlebte aber erst nach 1955 seine eigentliche Blütezeit. Unter den rund 6000 Präparaten, die heute im Herbarium aufbewahrt werden, befinden sich viele Typen, vor allem von RAUH, RAUSCH, BALLY, RITTER und anderen. Neben der bereits erwähnten



Samensammlung ist dem Herbarium auch eine rund 700 Nummern umfassende Pollensammlung angeschlossen.

Durch intensive Kontakte mit Pflanzensammlern wie BALLY, RAUH, RAUSCH, LAU, sowie mit den kommerziellen Sammlern HORST und KNIZE, sowie mit vielen botanischen Gärten in der ganzen Welt, erhielt die Sukkulentsammlung Zürich schon seit vielen Jahren eine große Menge wissenschaftlich interessanten und wichtigen Materials. Allein im Jahre 1980 waren nahezu 3000 Neueingänge zu verzeichnen. Dank diesem Materialreichtum bildet die Städtische Sukkulentsammlung eine hervorragende Quelle für Bearbeitungen sukkulenter Pflanzen aller Art; nicht zuletzt auch deshalb, weil die Sammlung lebender Pflanzen und das Herbarium durch eine ausgedehnte Bibliothek hervorragend ergänzt wird. Immer wieder ist die Städtische Sukkulentsammlung auch in der Lage, Material für wissenschaftliche Untersuchungen bereitzustellen zu können.

### **Aufgaben der Sammlung**

Jedes Jahr wird die Städtische Sukkulentsammlung von mehr als 50000 Personen besucht. Jedes Jahr finden auch mehr als 60 Führungen für Schulen und Gesellschaften statt. Seit dem Bestehen der Sammlung ist übrigens der Eintritt für alle Besucher gratis.

Die Öffentlichkeitsarbeit ist aber nicht der einzige Aufgabenkreis der Städtischen Sukkulentsammlung. In einer Zeit, in der die Popularität der Sukkulenten aber im Steigen begriffen ist, gewinnt die-

ser Aufgabenkreis zunehmend an Bedeutung. So findet einmal in der Woche eine „Sprechstunde“ statt, in der Auskünfte an Liebhaber erteilt werden.

Eine weitere wichtige Arbeit der Sammlung liegt sicher auch im Schutz der Vermehrung von gefährdeten Pflanzen. Diese Naturschutzaufgaben haben in letzter Zeit - leider! - sehr stark an Bedeutung zugenommen. Bereits stehen einige Pflanzen in der Sammlung, welche am Wildstandort nahezu ausgerottet sind. An dieser Sachlage ist der Liebhaber mit seinem Hunger nach importierten Pflanzen sicher nicht ganz unschuldig. Aber auch die allgemeine Aktivität des Menschen, vor allem die Ausdehnung der Landwirtschaft in den Heimatländern der Sukkulenten, die mehrheitlich zu den sogenannten Entwicklungsländern gezählt werden, gefährdet eine große Anzahl Pflanzen direkt.

Daß alle diese Aufgaben heute so gut erfüllt werden können, ist nicht zuletzt dem Weitblick der Züricher Stadtväter im Jahre 1931 zu verdanken. Aber auch in den vergangenen 50 Jahren hatten sie stets ein offenes Ohr für die Sukkulentsammlung. Es bleibt nur zu hoffen, daß die Sukkulentsammlung auch in Zukunft in der Lage sein wird, die an sie gestellten Aufgaben zu erfüllen und die gesteckten Ziele zu erreichen.

Urs Egli  
 Lerchenbergstraße 19  
 CH-8703 Erlenbach

---

## Einladung

zur Feier, die aus Anlaß des 50jährigen Jubiläums der Städtischen Sukkulentensammlung am 26. September 1981, vormittags um 10.00 Uhr, im Klubhaus der Schweizerischen Rückversicherungs-Gesellschaft in Zürich, Mythenquai 62 stattfindet.

Am Nachmittag werden folgende Vorträge gehalten:

14.00 Uhr, D. Andreae: Sukkulenten der Alten Welt am Beispiel Madagaskar

15.15 Uhr, Dr. B. Leuenberger: Sukkulenten der Neuen Welt am Beispiel Mexiko

17.00 Uhr, W. Krahn: Sukkulenten der Neuen Welt am Beispiel Peru

20.00 Uhr, Dr. P. Peisl: Die Städtische Sukkulentensammlung, eine blütenbiologische Fundgrube

Am Sonntag, dem 27. September 1981 ist Tag der offenen Tür in der Städtischen Sukkulentensammlung. Für die Veranstaltungen am 26. September wird um sofortige Voranmeldung beim

Gartenbauamt der Stadt Zürich  
Werdmühleplatz 3  
CH-8023 Zürich

gebeten, da nur eine begrenzte Anzahl von Gästen teilnehmen kann.

---

## Echinopsis chacoana SCHUETZ

Ewald Kleiner

Unter den wenigen, heute noch artrein in den Sammlungen zu findenden *Echinopsis*-Arten fällt *Echinopsis chacoana* durch eine außergewöhnlich kräftige Bedornung auf. Immerhin erreicht der aus dem Kreise der etwa 2 cm langen Randdornen herausragende Mitteldorn eine Länge von bis zu 8 cm. Allein dadurch unterscheidet sich die Pflanze wesentlich von den übrigen Echinopsen, die mit ihren immer wieder faszinierenden, meist weißen oder rosafarbenen Trichterblüten nicht selten den Anfang einer Kakteenliebe bedeuten.

Leider sproßt *Echinopsis chacoana* äußerst selten. Man wird die Art deshalb im allgemeinen durch Aussaat vermehren. Die ersten in Europa gezogenen Pflanzen entschlüpften Samen, welche von Harry BLOSSFELD auf einer seiner Südamerika-Expeditionen gesammelt wurden. Dr. Bohumil SCHÜTZ beschrieb die Art im Jahre 1949 und benannte sie nach ihrem Heimatstandort, dem Chaco Boreal in Paraguay.

Eine weitere Besonderheit sind die Blüten, die wohl Echinopsislänge, etwa 20 cm, erreichen, jedoch kaum über den Durchmesser von 7 cm hinausgehen. Sie sind weiß und duften leicht. Überhaupt zeigt die Art die dem Großteil der Echinopsen eigene frühe Blühwilligkeit und eine sommerlange Blüte.

Die Pflege der *Echinopsis chacoana* bereitet keine Schwierigkeiten. Wie alle langsamer wachsenden Arten der Gattung wünscht sie einen regengeschützten Sommerstandort bei nicht zu viel Mit-

tagssonne. Als Erdmischung empfiehlt sich eine nährstoffreiche, sandige Erde von leicht saurer Reaktion. Die ideale Überwinterung erfolgt bei Temperaturen zwischen 6 und 10 Grad Celsius und minimalen Wassergaben.



Literatur:  
SCHÜTZ B. Sukkulentenkunde III : 26-27. 1949

Ewald Kleiner  
Markelfingen  
D-7760 Radolfzell

# Zur Kenntnis von *Sulcorebutia alba* RAUSCH

Günther Fritz

Walter RAUSCH fand *Sulcorebutia alba* im bolivianischen Departement Chuquisaca an der Straße von Sucre nach Los Alamos auf ca. 2000 m Meereshöhe und gab ihr später seine Feld-Nr. WR 472. Im Jahre 1971 erschien die Beschreibung in der niederländischen „Succulenta“. Bis heute wurden drei Übersetzungen der Diagnose in der deutschsprachigen Literatur veröffentlicht (SIMON, 1971, BRINKMANN, 1976, BACKEBERG, 1977); an dieser Stelle sei die von Wilhelm SIMON wiedergegeben:

„Pflanze einzeln, bis 20 mm hoch und 35 mm Ø, graugrün, oft violett überhaucht, mit Pfahlwurzel. Rippen bis 23, spiralg in 3-4 mm lange Höckerchen gestellt, Areolen länglich, 3 mm lang, mit weißem Filz. Raddornen 20-24, 3-4 mm lang, gegen die Pflanze gedrückt, miteinander verflochten, Mitteldornen fehlen meist, falls vorhanden, dann 6 untereinander stehend, 2-3 mm lang; alle Dornen

weiß mit rotbrauner bis schwarzer Basis, borstig, mit wimperartigen Haaren bedeckt.

Blüte 30 mm lang und breit, Perikarpell und Rezeptakel magentarosa mit braungrünen Schüppchen, die weißlichrosa gerandet sind. Äußere Perianthblätter violettrot mit grünlichen Punkten, innere Perianthblätter dunkelrot mit bläulichem Schein, nach innen orange bis gelb. Schlund rosa, unten weiß. Staubfäden erst 3 mm oberhalb des Perikarpells beginnend, die inneren gelb mit violetter Basis, die äußeren gelb. Stempel grün, 4 Narbenstrahlen, gelb.“

RAUSCH fügte der Beschreibung an, daß die Pflanze der *Aylostera heliosa* ähnele, aber eine dunkelrote *Sulcorebutia*-Blüte habe; er erwähnte zudem die Haare auf den Dornen der *Sulcorebutia alba*, die länger seien als z. B. die der *Sulcorebutia arenacea* (RAUSCH, 1971).

*Sulcorebutia alba* R 472 - Foto: Karl Augustin



Schon wenig später tauchten in bundesdeutschen Sammlungen Pflanzen unter der Bezeichnung *Sulcorebutia alba* auf, die durchaus weiß oder doch zumindest weißgelb bedornt waren, aber ansonsten stark von der echten *Sulcorebutia alba* unterschieden sind, besonders durch die geringere Anzahl der Rippen, durch eine längere Bedornung bei weniger Randdornen, die teilweise auch deutlich vom Pflanzkörper abstehen - diese Pflanzen wirken „grün“. Vor allem fehlen ihnen die wimperartigen Haare auf den Dornen und zumeist auch der dunkle Fuß der echten *Sulcorebutia alba*. Um einer nichtblühenden Pflanze Gewißheit über die Artzugehörigkeit zu erhalten, ist also eine Kontrolle mit einer etwa 10fach vergrößernden Lupe notwendig. Dies ergibt Klarheit und gegebenenfalls auch einen hübschen Anblick. Ein weiteres Unterscheidungsmerkmal ist die zumeist magenta-farbene Blüte der falschen *Sulcorebutia alba*, die im Gegensatz zum dunklen Rot der Blüte der Art steht.

Während *Sulcorebutia alba* nach unserem heutigen Wissensstand nur von RAUCH gesammelt wurde (also nur die WR 472 und deren Vermehrung die Art darstellen!), handelt es sich bei den anderen Pflanzen um *Sulcorebutia crispata* Rausch oder aber um *Sulcorebutia sucrensis* hort., besser bezeichnet als *Sulcorebutia spec.* von Sucre, da die „echte“ *Sulcorebutia sucrensis* Ritter n. n. FR 946a inzwischen als identisch mit *Sulcorebutia losenickyana* WR 477 erkannt wurde.

Ein Großteil dieser Pflanzen stammt aus einer bekannten belgischen Kakteengärtnerei, die diese Pflanzen wohl von Alfred B. LAU erhielt und als *Sulcorebutia alba* und später als *Sulcorebutia alba falsa* vertrieb. Auch im „The Chileans Year Book 1972“ ist für L 375 *Sulcorebutia alba* angegeben. Wer für diese falsche Identifizierung verantwortlich zeichnet, ist leider nicht mehr zu klären. LAU teilte mir mit, er habe die L 375 immer für *Sulcorebutia sucrensis* hort. gehalten; er habe sie zusammen mit Ing. RESSINI gesammelt, von dem auch Wolfgang KRAHN seine *Sulcorebutia spec.* Kr. 380 erhielt; ein weiteres Indiz für die verwandtschaftliche Nähe von L 375 und Kr. 380!

Für *Sulcorebutia spec.* Sucre L 375 ist zwar ein ähnlicher Standort („Sucre-Los Alamos“) wie für *Sulcorebutia alba* in der Feldnummern-Liste von Alfred B. LAU angegeben, doch beiden ist nur gemeinsam, in den Formenkreis von *Sulcorebutia verticillacantha* Ritter zu gehören.

**Nachtrag:** Zwischenzeitlich ist von BRANDT die von Karel KNIZE gesammelte *Sulcorebutia albida* n.n. als *Weingartia albissima* beschrieben worden (BRANDT 1980) Die BRANDTsche Wahl der Gattung ist allerdings problematisch. Sonderbar erscheint, daß BRANDT im Nachwort zur Diagnose einen Vergleich seiner Art mit *Sulcorebutia alba*



Oben: *Sulcorebutia alba* R 472  
Unten: *Sulcorebutia* „falsche alba“ (spec. von Sucre)

aufstellt. Beide haben nur wenig gemein; während *S. alba* zum Formenkreis von *S. verticillacantha* gehört, sollte *W. albissima* in die Nähe von *S. flaenissima* oder *S. santiaginiensis* gestellt werden (GERTEL und FRITZ 1981).

#### Literatur:

- BACKEBERG, C. (1977): Das Kakteenlexikon, VEB Gustav Fischer Verlag, Jena, 4. Auflage: 506 und Abb. 819\*
- BRANDT, F. H. (1980): *Weingartia albissima*, Kakt. Orch. Rundschau 5 (1) : 1-4
- BRINKMANN, K. H. (1976): Die Gattung *Sulcorebutia* : 25, Verlag Steinhart KG, Titisee-Neustadt
- GERTEL, W. und FRITZ, G. (1981) Bemerkungen zu einigen der Erstbeschreibungen von „Weingartien“ durch Fred H. Brandt, Der Frankfurter Kakteenfreund 8 (1) : 203-207
- RAUSCH, W. (1971): *Sulcorebutia alba spec. nov.*, Succulenta 50 (5) : 94-96.
- SIMON, W. (1971): *Sulcorebutia alba spec. nov.* (Übersetzung) Stapelpost 7 (34) : 371.

Günther Fritz  
Burg-Windeck-Str. 17  
Schladern  
D-5227 Windeck I

\* Hier sind im Nachdruck zwei Fehler unterlaufen: Natürlich ist die Blüte nicht 30 cm lang, sondern nur 30 mm; zum ändern ist nicht die Blüte magentafarbig, sondern das Rezeptakulum.

# Vorläufige Überlegungen zu einigen *Trichocaulon* N. E. BROWN

Desmond T. Cole

Fortsetzung aus Heft 7

## 4. Die Gruppen *Trichocaulon dinteri* und *marlothii*

Ich stimme mit Darrel PLOWES voll darin überein, daß *Trichocaulon sinus luederitzii* Dinter (1914) artengleich mit *T. dinteri* Berger (1910) ist und dort eingereiht werden muß; in gleicher Weise bin ich mit ihm einer Meinung, daß *T. keetmanshoopense* Dinter (1914) artengleich mit *T. marlothii* N. E. Brown (1909) ist und dieser Art zugeschlagen werden muß. Zudem ist es durchaus möglich, daß - wie von Darrel PLOWES vermutet - zwischen diesen beiden Gruppen eine Verbindung besteht und alle auf eine Art, *T. marlothii* reduziert werden müßten, vielleicht mit *T. dinteri* als Varietät. Grundmerkmale und Bau von Corolla und Corona sind im wesentlichen gleich. Beide sind bezüglich Färbung und Zeichnung ihrer kahlen Corolla sehr variabel, aber die von *T. marlothii* ist im allgemeinen größer (Durchmesser 10 bis 14 mm) und weitaus flacher bzw. tellerförmig, während die von *T. dinteri* erheblich kleiner (Durchmesser 5 bis 10 mm) und glockenförmig ist und eine ausgeprägte kleine, halbkugelförmige Röhre besitzt. Die geringe Größe und die Glockenform sind besonders auffällig bei unseren verhältnismäßig wenigen Exemplaren nördlich der Walfischbucht, während bei Pflanzen südlich von Lüderitz die Corolla geringfügig größer und die Röhre flacher geformt zu sein pflegt.

Die äußeren Coronalappen bei *T. marlothii* sind im allgemeinen zwispaltig und entsprechen treffend der so bezeichneten Kinnbackenform, weisen aber zuweilen auch die Form von runden Klammern () auf, doch kann sich zwischen einem jeden Paar solch gekrümmter „Hörner“ ein kurzer aufrechtstehender „Zahn“ oder ein „Horn“ befinden. Die klammerförmigen Hornpaare können sich an den Spitzen berühren, tun dies aber häufiger nicht. Bei den ähnlich geformten, nur kürzeren und mehr abgerundeten äußeren Coronahörnern von *T. dinteri* berühren sich die Spitzen sehr oft und überkreuzen sich sogar; häufig sind sie auch zurückgebogen und nehmen eine leierförmige Gestalt an, oder sie sind nach außen gebogen, hin zu den Einbuchtungen zwischen den Corollalappen. Das Auftreten eines mittständigen Horns ist bei *D. dinteri* weitaus häufiger anzutreffen und es kann fast bis zu den Spitzen

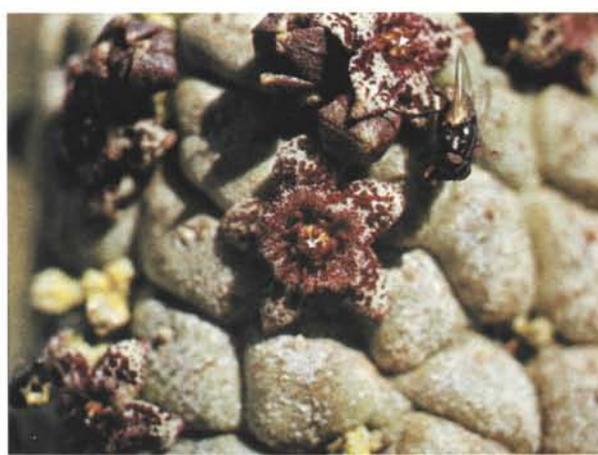
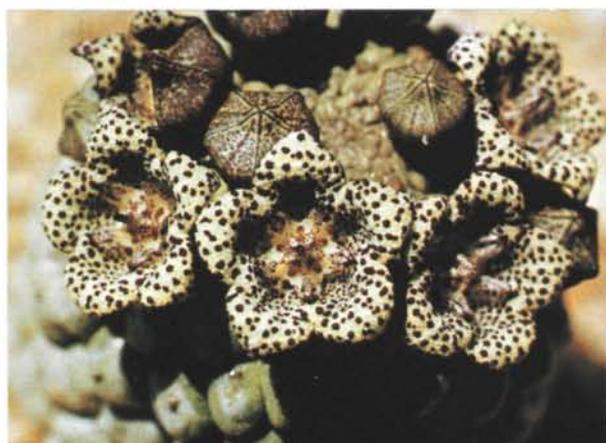
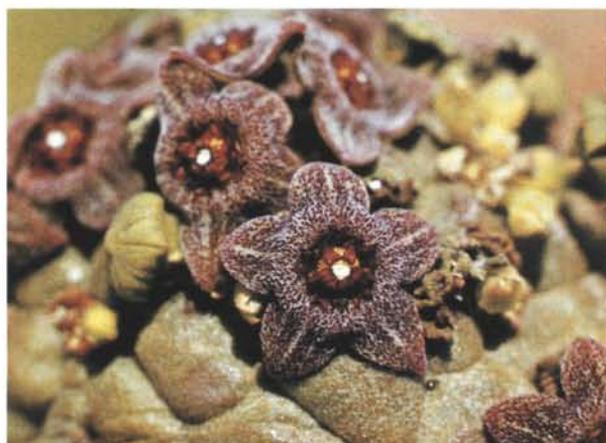
der klammerförmigen Hörner reichen. Sowohl bei *T. marlothii* als auch bei *T. dinteri* treffen sich die inneren Coronalappen über den Antheren und werden vertikal in einer kurzen Säule gebildet, wobei die Spitzen in der Regel oben nach außen gebogen sind.

Wie bereits erläutert, variiert die Corona im Bau an den Blüten ein und derselben Pflanze beträchtlich; ja selbst an einer Blüte können einige klammergeformte Hornpaare in den äußeren Coronalappen ein vorstehendes mittleres Horn aufweisen, während es bei den übrigen fehlt; bei manchen können sich die Spitzen berühren oder überkreuzen, bei andern wiederum nicht. Dennoch weisen die Blüten an einer beliebigen Einzelpflanze im allgemeinen dieselben strukturellen und farblichen Merkmale auf. Allerdings liegt die starke Vermutung nahe, daß von einer Blütezeit zur nächsten, die Blüten einer Pflanze ganz erheblich variieren können, möglicherweise aufgrund veränderter Klima- bzw. Kulturbedingungen.

Als zwei Pflanzen aus meiner Sammlung (eine von Upington, Kap-Provinz - die andere von Witputz, Südwestafrika) im Jahre 1976 zum ersten Mal blühten, klassifizierte ich sie ohne zu zögern wegen ihrer großen, flachen Corolla als *T. marlothii*; im dar-

Zu den Abbildungen:	Anordnung	1	2	3	4	5	6	7	8	9

- Abb. 1 *Trichocaulon perlatum* (CX 187) in der Nähe von Sendelingsdriif, Südwestafrika
  - Abb. 2 *Trichocaulon perlatum* (CX 275) Lorelei, Südwestafrika
  - Abb. 3 *Trichocaulon perlatum* (CX 194) Klinghardtgebirge, Südwestafrika
  - Abb. 4 *Trichocaulon dinteri* (CX 270) Lorelei, Südwestafrika
  - Abb. 5 *Trichocaulon cactiforme* (CX 359) südöstlich von Springbok, Kap-Provinz
  - Abb. 6 *Trichocaulon simile* (CX 420) in der Nähe von Pofadder, Kap-Provinz
  - Abb. 7 *Trichocaulon delaetianum* (CX 196) Klinghardtgebirge, Südwestafrika
  - Abb. 8 *Trichocaulon marlothii* (CX 285) in der Nähe von Witputz, Südwestafrika
  - Abb. 9 *Trichocaulon perlatum* (CX 275) Lorelei, Südwestafrika
- Die in Klammern angegebenen Nummern sind Cole-Sammelnummern



auffolgenden Jahr zeigten sie jedoch eine kleinere, mehr glockenförmige Corolla, die ich nicht ohne weiteres von denen verschiedener Exemplare von *T. dinteri* unterscheiden konnte. Mein Freund Dr. Graham WILLIAMSON, der in der glücklichen Lage war, Kolonien von *T. dinteri* am Südufer des Orange-Flusses in den letzten Jahren regelmäßig zu besuchen, hat (in einer an mich gerichteten persönlichen Mitteilung) bemerkt, daß die Blüten in Größe und Leuchtkraft der Farben von einer Blütezeit zur nächsten, wahrscheinlich entsprechend den unterschiedlichen Regenmengen, erheblich variieren. Es spricht also einiges für die Vermutung, daß *T. dinteri*, welches entlang dem sehr dürren Küstenstreifen der Namib-Wüste von der Alexander Bay bis zum Cape Cross und darüber hinaus verbreitet ist, nichts anderes als eine Form von *T. marlothii* darstellt, die weiter landeinwärts vorkommt, wo die Regenmengen größer sind - doch ist noch viel Forschungsarbeit zu erledigen, ehe eine befriedigende Entscheidung getroffen werden kann.

## 5. Die Gruppen *Trichocaulon cactiforme* und *simile*

*Trichocaulon cactiforme* (Hooker) N. E. Brown (1890) ist für mich klar und eindeutig verschieden von *T. engleri* Dinter (1914), *T. meloforme* Marloth (1912) und *T. simile* N. E. Brown (1909), die Darrel PLOWES als Synonyme betrachtet. Die letzteren drei stellen meiner Meinung nach eine einzige und separate Art dar, deren Namen demnach *T. simile* N. E. Brown lauten müßte. Meine Sammelfunde von *T. cactiforme* sind allerdings auf ein recht kleines Gebiet innerhalb eines Radius von 60 km nach Norden, Nordosten, Südosten und Osten von Springbok, Kap-Provinz, beschränkt, doch wurde mit bestätigt, daß es auch an einer Stelle zwischen Aus und Helmeringhausen, Südwestafrika, vorkommt, wogegen ich *T. simile* von Witputz, Südwestafrika, dann von weiteren fünf Standorten südöstlich von Pofadder, Kap-Provinz (dem „Theronsville“ WHITES und SLOANES sowie sehr früher Landkarten) und außerdem von Marydale, Kap-Provinz, besitze.

Bei *T. cactiforme* und *T. simile* ist das Merkmal einer winzig strukturierten, warzig-runzligen Oberfläche zur inneren Corolla hin gemeinsam, obgleich dies in bezug auf *T. meloforme* in der Beschreibung, gemäß WS III\* : 1038 nicht besonders erwähnt ist. In anderen Punkten jedoch erscheinen mir die Unterschiede gewichtiger und beständiger. Beide zeigen Abweichungen hinsichtlich Farbe und Zeichnung der Corolla, doch bei *T. cactiforme* verläuft die Zeichnung gewöhnlich in Linien, in Form kurzer Streifen, während sie bei *T. simile* gesprenkelt ist, in Form von Flecken oder Punkten.

Die äußeren Coronalappen von *T. cactiforme* sind in breit klammerförmige Hörner geteilt, ziemlich kurz und im Normalfall mit einem nur sehr kurzen Mittelhorn versehen, sofern es überhaupt vorhanden ist; die inneren Coronalappen neigen sich über die Antheren, berühren sich manchmal und überdecken sich geringfügig, stehen aber nicht aufrecht. Die inneren Coronalappen erscheinen im Querschnitt abgeflacht und zeigen eine blasse (weißlich-gelbe) Färbung mit dunklen Rändern. Dieser Aufbau der Corona und die gestreifte Corolla sind auf H. W. FITCHS Zeichnung gemäß Reproduktion in WS III : 1033, Fig. 1098 gut wiedergegeben.

Bei *T. simile* sind die Paare relativ langer, zusammenlaufender Hörner in den äußeren Coronalappen fast immer gerade, höchstens leicht gekrümmt, und tragen ein vorstehendes Mittelhorn nahezu gleicher Länge, das allerdings häufig ein wenig nach vorne und anschließend nach hinten zu den Einbuchtungen zwischen den Corollalappen, hin gebogen ist, die inneren Coronalappen, von stärker gerundetem Querschnitt, treffen sich in der Mitte über den Antheren und bilden nach oben eine aufrechte Säule, sind an der Spitze jedoch nicht auswärts gebogen wie bei *T. dinteri* und *T. marlothii* oder aber nur sehr leicht. Schließlich weist die Corollaröhre bei *T. simile* unter jedem Corollalappen eine Höhlung auf, die bei *T. cactiforme* nicht so augenfällig ist, und die Spitze der Corollalappen sind stärker zurückgebogen als bei *T. cactiforme*. Alle diese Merkmale sind auf der Zeichnung in WS III: 1035, Fig. 1100 gut wiedergegeben.

Die angesprochenen Charakteristika im Aufbau der Corona finden sich im wesentlichen in den Beschreibungen aller drei Taxa - *T. engleri*, *T. meloforme* und *T. simile* - wieder. Ein rätselhafter Punkt taucht indessen in N. E. BROWNS Beschreibung von *T. simile* auf, sein Hinweis auf die senkrechte Säule der inneren Coronalappen, „die an der Spitze in einem kugelförmigen chromgelben Knopf endet“ (WS III : 1034). Wir konnten nie eine derartige Beobachtung machen. Im übrigen aber veranlassen mich die weitgehend übereinstimmenden Beschreibungen dieser drei Taxa, obgleich einige Diskrepanzen bestehen, zu der Schlußfolgerung, daß sie artengleich sind.

Natürlich kann es sein, daß zwischen *T. cactiforme* und *T. simile*, wie oben erläutert, Intermediärformen auftreten. Einstweilen betrachte ich dennoch *T. cactiforme* und *T. simile* als zwei durchaus unterschiedliche und sehr leicht erkennbare Arten. An diesem Punkt ist es vielleicht angebracht, kurz auf *T. pictum* N. E. Brown einzugehen. Darrel PLOWES vermutet, es könne sich um eine Form von *T. cactiforme* handeln. Die gefleckte Corolla, insbesondere aber Bau und Zeichnung der inneren wie äußeren Coronalappen, wie aus der Abbildung in

WS III : 1045, Fig. 1113 zu ersehen, sind für mich ein Hinweis auf eine wohl engere Verwandtschaft zu *T. simile*.

## 6. Die *Trichocaulon perlatum*-Gruppe

Die letzte Gruppe der veröffentlichten Reihe besteht aus *T. cinereum* Pillans (1928), *T. kubusense* Nel (1933), *T. perlatum* Dinter (1923) und *T. truncatum* Pillans (1937). Darrel PLOWES geht nicht so weit, die erste und letzte der vorstehend genannten *Trichocaulon* unter *T. perlatum* Dinter zusammenzufassen, ich zögere jedoch in keiner Weise, sie alle zusammen als einzige Art zu behandeln, zwar mit erheblicher Variabilität in der Farbe von Corolla und Corona, doch mit im wesentlichen gleichen Merkmalen in der Anatomie der Blüte. Das Vorkommen dieser Art erstreckt sich vom Klinghardtgebirge, von wo DINTERS Erstbeschreibung seines *T. perlatum* her stammt, nach Südosten über die Gebiete von Rosh Pinah, Obib, Sendelingsdrif und Lorelei ins Richtersveld hinein und weiter bis südöstlich von Violsdrif.

Die Färbung der Corolla reicht von tiefpurpur über verschiedene Schattierungen von grau-purpur, aschgrau, grünlich-grau, lindgrün und bereift platinfarben bis hin zu verschiedenen Mustern purpurer Flecken auf weißem oder gelbem Grund. Pflanzen mit lebhaft gefleckter Corolla treten hauptsächlich am südöstlichen Ende des Verbreitungsgebietes auf und entsprechen der Beschreibung von *T. truncatum*, das ursprünglich in dieser Gegend gesammelt wurde. Ungeachtet der Farbe läßt sich die Corolla von *T. perlatum* ohne weiteres aufgrund der dichten Besetzung mit winzigen länglichen Papillen identifizieren, die zylindrisch, konisch oder keulig geformt sind; aufgrund der zurückgebogenen Lappen, die gewöhnlich so stark sind, daß sie wie ein überstehender Ring rund um die Corona erscheinen, und sehr oft mit einem auffälligen Kamm oder Kiel in der Mitte versehen sind; schließlich aufgrund eines kennzeichnenden Baus der Corona. In allen Fällen sind die Hornpaare in der äußeren Corona ziemlich kurz, meist mehr oder weniger aufrecht oder nur leicht gekrümmt, manchmal überwölbt und geformt wie die Hörner eines Büffels; in der Regel, doch keineswegs immer, ist auch ein kurzer stumpfer, mittständiger Zahn bzw. ein Horn vorhanden. Bisweilen erreicht das mittlere Horn die Länge der äußeren Hörner, kann aber sogar noch dicker als diese sein. Die inneren Coronalappen sind über die Antheren geneigt, flach und ziemlich breit, also bandförmig, gewöhnlich mit ziemlich ungleichmäßig gestutzten Enden, laufen hin und wieder aber auch in einer Spitze aus; dieses letztere Merkmal ist insbesondere an Pflanzen im südöstlichen Bereich des besagten Verbreitungsge-

biets zu beobachten. Die inneren Coronalappen treffen sich gewöhnlich nicht in der Mitte; manchmal berühren sich die gestutzten Enden oder überlappen sich sogar leicht, sind aber nicht vertikal angeordnet wie im Falle von *T. dinteri*, *T. marlothii* und *T. simile*. Die meisten dieser verschiedenen Merkmale im Bau der Corona sind in den Zeichnungen in WS III : 1028 ff., Fig 1095 und 1096 gut dargestellt, obwohl beide in bezug auf die äußeren Coronalappen den „Büffelhorn“-Typ repräsentieren und nicht den häufiger vorkommenden Typ mit dickeren, kürzeren und eher vertikalen Hörnern. Aus der Umgebung von Lorelei und einige Kilometer in nordöstlicher Richtung besitzen wir Pflanzen, die herrliche tiefpurpurne Blüten hervorgebracht haben und die mit den in WS III : 1049, Fig. 1117 abgebildeten Pflanzen offensichtlich übereinstimmen. Auf den ersten Blick scheinen sie beträchtlich von den verschiedenen Formen von *T. perlatum* abzuweichen. Allerdings gibt es wohl kein Detailmerkmal, welches die Unterschiede in bezug auf hinreichende Konstanz zeigen würden, um eine getrennte Stellung zu rechtfertigen, und so betrachten wir sie, wenigstens vorerst, einfach als Formen von *T. perlatum*.

Hier sollte vielleicht Erwähnung finden, daß sowohl WHITE und SLOANE (WS III : 993) als auch HERRE (WS III : 1026) auf die allgemeine und häufige Hybridisierung von *Trichocaulon*-Arten am Naturstandort hingewiesen haben, während N. E. BROWN der Meinung war, daß „unter den *Stapelieae* ganz offensichtlich viele Gattungen und Arten ... hybriden Ursprungs sind“ (WS III : 1126). Obwohl es ohne jeden Zweifel eine Reihe von Naturhybriden unter den *Stapelieae* gibt, denen Art-, ja sogar Gattungsrang zuerkannt worden ist, ist mein persönlicher Eindruck der, daß eine derartige Hybridisierung verhältnismäßig selten ist, und ich glaube nicht im geringsten daran, daß eine mögliche Hybridisierung beispielsweise für die sehr breite Farbenskala bei *T. perlatum* verantwortlich ist.

## 7. Schluß

Mein Reklassifizierungsversuch der veröffentlichten *Cactoidea*, zum schnellen Vergleich mit HUBERS „Revision“ und Darrel PLOWES' vorgeschlagener Umgruppierung, gestaltet sich wie folgt:

1. *T. cactiforme* (Hooker) N. E. Brown
2. *T. simile* N. E. Brown, *T. engleri* Dinter, *T. meloforme* Marloth, *T. pictum* N. E. Brown?
3. *T. dinteri* Berger, *T. sinus-luederitzii* Dinter
4. *T. marlothii* N. E. Brown, *T. keetmanshoopense* Dinter
5. *T. perlatum* Dinter, *T. cinereum* Pillans, *T. kubusense* Nel, *T. truncatum* Pillans
6. *T. sociarum* White et Sloane



## Echinocereus pentalophus (DE CANDOLLE) RUEMPLER - eine Form mit weißer Blüte

Im April 1978 fand ich diese Form des *Echinocereus pentalophus* rein zufällig bei Vista Hermosa im Staate Queretaro. Erst später wurde mit klar, daß dies keine alltägliche Pflanze war und nachdem ich nur zwei Abschnitte mitgenommen hatte, war ich in der Folge noch vier mal am gleichen Standort, ohne jedoch je wieder diese weiße Form zu finden.

Ich hatte einen der Sprosse einem Freund gegeben, von dem ich wußte, daß er ein hervorragender Kenner und Pfleger von Echinocereen ist. Nun bekam ich einen Anruf: Der Echinocereus blüht - und zwar weiß.

Karl Werner Beisel

### Vorläufige Überlegungen zu einigen Trichocaulon

Eine abschließende Bemerkung: Obgleich Einzelheiten im Bau von Corolla und Corona aus den meisten Abbildungen glattstämmiger *Trichocaulon* in den verschiedenen Publikationen über Sukkulente keineswegs klar erkennbar sind, ist dennoch sicher, daß eine Reihe der abgebildeten Pflanzen falsch identifiziert worden sind - selbst in den Werken von LÜCKHOFF sowie von WHITE und SLOANE. LÜCKHOFFS Bildtafel 3 (gegenüber S. 244) ist vielleicht nur um eine Kleinigkeit zu phantasievoll geraten, aber sein *T. meloforme* auf Seite 253 ist doch wohl wahrscheinlich eher *T. dinteri*. WHITES und SLOANES *T. cactiforme*, Fig. 1097, ist wahrscheinlich *T. simile*; ihr *T. dinteri*, Fig. 1101, entspricht eher dem Typ *T. marlothii*; bei einigen anderen Bildern sind Zweifel angebracht. Diese und andere Abbildungen, soweit man zu einer Bestimmung in der Lage ist, entsprechen nicht den einschlägigen Beschreibungen und auf sie ist selbst für

eine vorläufige und versuchsweise Identifizierung von Pflanzen kein Verlaß.

#### Literatur:

- JACOBSEN, H.: Das Sukkulentelexikon : 341, VEB Gustav Fischer Verlag, Jena. 1970  
 --: Lexicon of Succulent Plants : 389, Blandford, London. 1974  
 LÜCKHOFF, C. A.: The Stapelieae of Southern Africa : 236-255, A. A. Balkema, Kapstadt und Amsterdam. 1952  
 PLOWES, D. C. L.: Stapelia Checklist, Excelsa 7 : 84. 1977  
 \* WHITE, A. und Sloane, B. L.: The Stapelieae III : 991-1049, 1175, Abbey San Encino Press, Pasadena, Calif. 1937

Prof. Desmond T. Cole  
 Abteilung für Afrikanische Sprachen  
 Universität von Witwatersrand  
 2001 Johannesburg, Südafrika

Aus dem englischsprachigen Original übersetzt durch H. Stumpf

### Cactus (Belgien) 4 (5) : 89-109. 1980

Wilhelm Simon bespricht die Arten der Untergattung *Febutia*, die wegen einer anzunehmenden Hybridisation so verwirrend sind; die verschiedenen Bestäubungsmöglichkeiten werden erklärt. - Die leichtzupflegende *Euphorbia lophogona* wird von Dr. R. Lumaret vorgestellt, unter Angabe der Standortbedingungen und der zu empfehlenden Kultur (mit Skizze einer Jungpflanze). - Die 4 Farbtafeln stellen folgende Pflanzen dar, die auch im Text einzeln behandelt werden: *Greenovia diplocydia*, *Mammillaria goldii* und *M. haudeana* sowie *Notocactus uebelmannianus*. - K. H. Prestle bringt den letzten Teil seiner Serie über Rio Grande do Sul, Brasil, wo die Kakteenflora im allgemeinen vor der Ausrottung steht, aber einige Arten waren noch zu registrieren. - Zum Schluß hat P. Bourdoux einen kurzen Bericht über seine Reise in die Südstaaten der USA und Baja California abgefaßt, wo die Naturschutzbestimmungen eine weitreichende Ausbeutung der erdemischen Kakteen gar nicht verhindern: Arten wie *Ariocarpus* werden mengenweise in den Geschäften als Andenken an die Touristen verkauft.

### Cactus (Belgien) 4 (6) : 111-132. 1980

Die Losblatt-Farbfotos mit weiteren Angaben im Text-Teil sind diesmal: *Oroya peruviana*, *Mammillaria zuccariniana*, *Thelocactus sauseri* und *Copiapoa cinerea*. - Jürg Rau bringt einen Beitrag über die Systematik der *Agavaceae* nach dem letzten Stand und der kleinen naheverwandten Familie der *Taccaceae* sowie Kurzbeschreibungen der einzelnen dazugehörigen Gattungen (mit erläuternden Zeichnungen und Blütschnitten). - *Gymnocalycium vatterii* wird auf der Titelseite abgebildet, während der Text-Teil Beschreibungen und Kulturhinweise führt. - Paul Bourdoux bringt einen Nachruf für seinen Freund Hans Bonefaas, und Leserbriefe und Kleinanzeigen vervollständigen das Heft.

### Cactus (Belgien) 5 (1) : 1-21. 1981

Folgende Arten sind in Farbbildern dargestellt und im Text ausführlich behandelt: *Huernia macrocarpa* in den beiden Varietäten *penzigi* und *arabica*, *Mammillaria unihamata* und *M. (Dolichothele) surculosa*. - Auf der Titelseite wird *Epithelantha pachyrhiza* abgebildet, und P. Bourdoux berichtet über die Geschichte dieser Gattung. - J. M. Chalet bringt einen Überblick über den IOS-Kongress in Mexiko im März 1980 (mit 4 s/w Fotos). - P. Bourdoux bringt seinen abschließenden Artikel über seine Erlebnisse in den südlichen Vereinigten Staaten, wo eine bedenkenlose Massen-Ausbeutung der Kakteenflora beweist, daß der Naturschutz dort kaum ein Begriff ist, und die bestehenden Gesetze unbeachtet bleiben. - Mit Leserbriefen und einer Bücherbesprechung wird das Heft abgerundet.

Ref.: Lois Glass

### Mitteilungsblatt des Arbeitskreises für Mammillarienfreunde, e. V. 5 (1) : 1-44. 1981

Beard berichtet über ihre Reise durch das nördliche Baja California (Teil I). - Mit Doppelbenennung bei Mammillarien setzt sich Krähnbühl auseinander (Teil I). - Fiedler befaßt sich mit der Leitart der Gattung *Coryphantha* und fragt in einem weiteren Beitrag, ob es verschiedene *Mammillaria plumosa* Weber gäbe. - Neukombinationen in der Gattung *Mammillaria* werden von Schuhr vorgestellt. - Grünewald setzt seine kleine Kimakunde für den Kakteenpfleger fort (Teil 2). - Zu früheren Diskussionsthemen erfolgen zwei weitere Stellungnahmen. - Appenzeller berichtet aus seiner Sammlung. - Pillar beschreibt *Mammillaria* sp. Rep. 837 Tepexco. - Berk stellt die Kakteenzüchtung Nordmann vor. - Nachträge der Redaktion zu früheren Artikeln beschließen das Heft.

Ref.: Klaus J. Schuhr

### Asclepiadaceae (21) : 1-42. 1980

Aus dem Inhalt: *Ceropegias* of the Pretoria Area (Bruyns) - On the Classification of *Tridentea* (Leach) - Peter R. O. Bally † - Some Comments on R. A. Dyer's Treatment of *Ceropegia* - *Brachystelma* and *Riocrexia* (Bruyns) - In Search of *Fredera indica* (Sarkaria) - Asclepiads in the Literature (Walker) und anderes mehr. Mit zahlreichen Zeichnungen im Text, 1 Echt-Farbfoto, 6 schwarz-weiß Abbildungen und 1 Karte. - Index der Ausgaben Nos. 17-19 und Liste der Mitglieder.

### Asclepiadaceae Reprint der Ausgaben 9 bis 16

Nach der Wiederauflage der Ausgaben 1 bis 8 wurden nun auch die Ausgaben 9 bis 16 nachgedruckt. Diese Neuauflagen sind auch für Pflanzenfreunde, die nicht zur Gesellschaft gehören, erhältlich. Preis je Band £ 7,-, Geldüberweisung per Internationaler Postanweisung. Erhältlich bei Mr. Peter Mitchell, 11 Wingle Tye Road, Burgess Hill, West Sussex RH 15 9 HR, England.

### Informationsbrief ZAG Mammillarien 6 (4) : 37-48. 1980

Aus dem Inhalt: 10 Jahre ZAG Mammillarien (Szczesny), Zur Kenntnis der Gattung *Mammillaria*: *Macrothelae*/M. *mammillaris* und Verwandte: *M. mammillaris*, *M. grusonii*, *M. melanocentra*, *M. roseoalba*, *M. johnstonii*, *M. standleyi*, *M. sonorensis* und andere mehr (mit Pflanzen- und Samenfoto) (Kuhn). - Zum Formenkreis der kleinblütigen Hakenstacheler/7. Fortsetzung (Topel). - Probleme - Fragen - Antworten. - Umschlag mit Farbbild, im Text 13 SW-Fotos und 1 Karte.

### Calandrinia\*

Succulent Publications of South Australia. ELISABETH, S.A. 5112 P.O. Box 354, ISSN 09594375/Australien 1980. Englische Sprache, 21,5x14 cm, 88 Seiten, 12 Fotos, 26 Pflanzenzeichnungen, und 2 Karten in Schwarzweiß, flexibler Umschlag. Preis: 4.10 Australische Dollar, ca. DM 9,50 (incl. Porto und Verpackung) per internationaler Postanweisung. Erhältlich durch den Herausgeber: siehe oben.

Eine kleine Gruppe unserer Pflanzenfreunde in Australien hat freiwillig das „Experiment“ riskiert und das neue Magazin publiziert. Die Text- und Bildbeiträge kamen von 14 international renommierten Autoren - Pflanzenliebhaber und -profis aus allen vier Ecken unseres Erdballs - mit ihren Themen aus Erfahrungsbereichen mit Kakteen und anderen Sukkulente. Das nun hier vorliegende Ergebnis beweist lebenswert den Erfolg des nicht-alltäglichen Bemühens! In etwa 12 Monaten soll wieder ein solches Magazin heraus kommen - sagt man. Für uns Pflanzenliebhaber hierzulande - fernab von den Ländern der Autoren: Australien, Tasmanien, Südafrika, Amerika und Schottland/England - bieten insbesondere die Eigentümlichkeiten unserer Liebhaberei dortzulande, einige lesenswerte (meine ich) Erweiterung unserer Kenntnisse.

\* Calandrinia = in Australien und teils in Amerika heimische Sukkulente aus der Familie Portulacaceae).

Ref.: Helmut Broogh

### Gärtner Pötschke „Kunterbunte Blumenwelt“

Abermals ist der neue Herbstkatalog mit über 300 farbigen Bildern erschienen und wird mit seinen vielseitigen Anregungen von interessierten Gartenfreunden immer wieder freudig begrüßt. Alles, was im Herbst in den Garten gepflanzt werden muß, wird darin angeboten. Blumenzwiebeln, Pflanzen, Baumschulartikel usw. liefert der in Gartenkreisen überall bekannte Fachmann „Gärtner Pötschke“ in bester Qualität an seine Kunden.

Der Katalog kann kostenlos und portofrei angefordert werden bei: Gärtner Pötschke, Postfach 2220, 4044 Kaarst 2.



## Arthrocereus rondonianus BACKEBERG et VOLL

Gerhard Heimen

Leopoldo HORST und Albert BUINING beobachteten 1968 westlich Joaquim Felicio, Minas Gerais, Brasilien, Arthrocereen, die sie unter HU 145, *Arthrocereus aureispinus* nom. prov. in ihr Feldnummernverzeichnis aufnahmen. Daß diese provisorische Namensgebung zu diesem Zeitpunkt gerechtfertigt war zeigen folgende zwei Punkte:

1. Der Standort von *Arthrocereus rondonianus* wird in der Beschreibung von BACKEBERG und VOLL nur allgemein mit „bei Diamantina“ angegeben, und

2. Friedrich RITTER, der diese Pflanzen an dem oben angeführten Ort nach seinen Angaben schon 1964 fand, veröffentlichte seine Feldforschung erst 1980.

UEBELMANN importierte später einige Pflanzen, die sich aber in den Sammlungen aufgrund besonderer Ansprüche nur sehr schwer oder garnicht kultivieren ließen. Eine Verbreitung von Sämlingspflanzen, bedingt durch ein Samenangebot eines deutschen Samenhändlers, ist ebenfalls nicht festzustellen.

1977 überließ mir mein Freund P. BRAUN aus einer gerade erfolgten Aussaat zwei winzige Sämlinge von HU 145, also „*Arthrocereus aureispinus*“, die ich sofort auf *Eriocereus jusbertyi*“ pflanzte. Einer dieser Pflänzlinge hat heute eine Höhe von 50 cm und einen Durchmesser von 2-3 cm. Die Pflanze ist goldgelb bedornt und sproßt von der Basis aus. Obwohl ich schon 1979 einige Knospenansätze beobachten konnte, kam die Pflanze erstmals 1980 zur Blüte. Die Blüte ist 8-9 cm lang, ca. 6 cm im Durch-

messer und in der unteren Hälfte der Blütenröhre (Receptaculum) mit Areolen besetzt, aus denen rotbraune Haare und Borsten kommen. die äußeren Perianthblätter sind grünlich-braun, die inneren violett-rot. Die Pflanzen sind selbststeril, eine Frucht konnte nicht erzielt werden.

Nachdem nun eine Blüte vorlag, konnte ein Vergleich mit schon beschriebenen Arten von *Arthrocereus* vorgenommen werden und alle festgestellten Merkmale treffen genau auf den von BACKEBERG und VOLL in „Blätter für Kakteenkunde“ publizierten *Arthrocereus rondonianus* zu.

Einige Bemerkungen zur Kultur: Die Pflanzen stehen bei mir während der Sommermonate an der hellsten und heißesten Stelle im Giebel des Gewächshauses, dort, wo die Temperaturen 50-55°C erreichen können, bei gleichmäßig reichlicher Feuchtigkeit. Während der kühlen Jahreszeit erfolgt die Pflege bei Temperaturen nicht unter 15°C in absoluter Trockenheit.

### Literatur:

- BACKEBERG, C.: Die Cactaceae IV : 2104. 1960  
 KRAINZ, H.: Die Kakteen, C V a. 15. 1. 1972  
 RITTER, F.: Kakteen in Südamerika I: 22. 6. 1979

Arbeitskreis Brasilien  
 Gerhard Heimen  
 Gartenstr. 8  
 D-5653 Leichlingen

# **Kakteen 1982**

**UND ANDERE SUKKULENTEN**

Schon seit sieben Jahren erscheint dieser Kalender in seiner bewährten Form. Motive aus der Welt der Kakteen- und Sukkulantenflora werden mit 13 ausgesuchten Farbaufnahmen im Format 24 x 24 cm wiedergegeben. Der Kalender ist nicht nur für Ihren Selbstgebrauch, sondern auch als Geschenk für jeden Pflanzenfreund denkbar gut geeignet.

Die Rückseite dieses Prospektes zeigt ein Kalenderbild in Originalgröße. Die Abbildungen sind jeweils mit informativen Beschreibungen über Heimat, Pflege und Haltung versehen. Ab 10 Stück gewähren wir Mengenrabatte.

Zum weiteren Einzelversand durch Sie sind stabile Versandtaschen lieferbar.

**Druckerei Steinhart**

**Tel. (07651) 5010**

**Postfach 1105 D-7820 Titisee-Neustadt**



## Strahler zur Wachstumsförderung:

# SYLVANIA GRO-LUX®

GRO-LUX® von Sylvania (in Leuchtstofflampen-Bauform) ersetzen bei fehlendem Tageslicht die für das Wachstum der Pflanzen notwendige Strahlung. Die spektrale Energieverteilung dieser Strahler zeigt ausgeprägte Maxima im blauen und roten Spektral-Bereich. Dies deckt sich mit den Spektral-Bereichen, in denen Pflanzen die höchste Lichtabsorption zeigen. Notwendig für die beiden wichtigsten photochemischen Abläufe in Pflanzen, nämlich die Photosynthese und die Chlorophyllsynthese. Die Photosynthese bewirkt das lebenswichtige „Atmen“ der Pflanzen, d. h. die Aufnahme von Kohlendioxid aus der Luft und die Abgabe von Sauerstoff unter Bildung von Kohlehydraten.

Die Sylvania-Leute nennen GRO-LUX® deshalb auch „Strahler zur Wachstumsförderung“. Die praktische Anwendung umfaßt sowohl völlig künstliche Bestrahlung als auch Zusatzbestrahlung bei nicht ausreichendem Tageslicht. Zum Beispiel im ganzjährigen Erwerbsgartenbau, wie bei Gartenbaubetrieben, Großgärtnereien und Pflanzenzuchtanstalten (Gewächshäuser), in Botanischen Instituten, Blumenhandlungen, Zoohandlungen, aber auch bei Blumenfenstern, Pflanzenvitrinen, Aquarien, Terrarien, Wintergärten, Eingangshallen, Büros und Wohnräumen mit Pflanzengruppen.

Die GRO-LUX® von Sylvania läßt Pflanzen „wachsen und gedeihen“, bewirkt aber nicht nur eine Steigerung der Sproßbildung, des Frischgewichts, der Bewurze-

lung, der Kallusentwicklung und einheitlichen Chlorophyllausbildung von Pflanzen, sondern setzt sie auch dekorativ ins rechte Licht, trägt also zu einer Farbverbesserung, zu größerer Farbenpracht bei - und auch Fische in Aquarien bekommen brillantere Farben.

Anerkannte Institute haben festgestellt, daß die GRO-LUX® von Sylvania nachweislich beste Zuchtergebnisse bringt und in vergleichenden Untersuchungen anderen Lichtfarben überlegen ist. Hierzu liegt u. a. ein Gutachten der Technischen Universität München, Lehrstuhl für Zierpflanzenbau, vor, über den Einfluß von Lichtfarben und Beleuchtungsstärke auf die Regeneration von Usambaraveilchen (*Saintpaulia ionantha*) in vitro. - Die von Sylvania-Entwicklungsingenieuren in Zusammenarbeit mit Agrar- und Botanikwissenschaftlern entwickelte GRO-LUX® ist daher eine echte Hilfe für die wirtschaftliche Pflanzenaufzucht. Aquarienvereine, Botanische Institute, Pflanzenversuchsanstalten usw. verwenden aus Erfahrung und Überzeugung GRO-LUX®. Laut Sylvania bietet man auf diesem Gebiet das breiteste und umfangreichste Programm von wachstumsfördernden Strahlern mit 3 Rohrdurchmessern (16, 26 und 38 mm), 8 Lampenlängen (288 bis 1.500 mm) und 8 Lampenleistungen (8 bis 65 W) an, eine Typenvielfalt, die die Marktbedeutung der GRO-LUX® unterstreicht.

SYLVANIA GRO-LUX® - Strahler zur Wachstumsförderung, ersetzen bei fehlendem Tageslicht die für das Wachstum der Pflanzen notwendige Strahlung.



## Melocactus mazelianus RIHA - Eine neue Art aus dem Stromgebiet des Rio Orinoco in Venezuela

Jan Riha

Im Jahre 1979 nahm ich zusammen mit anderen Spezialisten an einer Studienexpedition ins Landesinnere von Venezuela teil. Unsere Aufgabe war es, die Vegetation der Bodensenken in den berühmten „Llanos“ zu untersuchen, die größtenteils mit Wasser angefüllt, und mit üppiger Sumpflvegetation bewachsen sind. Als wir diese „morrichales“ auch in der Nähe des Orinoco-Ufers, in Sichtweite des Flusses untersuchten, machte sich einer meiner Freunde, Ingenieur B. MAZEL - er war ein begeisterter Kakteenfreund - auf den Weg in die unwirtliche Umgebung. Als er nach einiger Zeit noch nicht zurück war, hatten wir Bedenken und machten uns auf die Suche nach ihm. Doch bevor es uns

gelang, die ersten Felsplatten zu erreichen, kehrte er mit einem glücklichen Lächeln zurück: „sie sind da!“ rief er schon von weitem - und wir wußten zunächst nicht was er damit meinte. Es stellte sich aber bald heraus, daß er Melokakteen gefunden hatte. „Ich hatte so eine Vorahnung“, sagte er, „aber ich hatte mich nicht getraut, es euch Botanikern zu sagen, aus Angst, ich würde mich blamieren“. Er hatte selbstverständlich recht, denn hier in den Felsen über den Sümpfen hatte man nicht mit Kakteen gerechnet. Wir waren überrascht.

Eine dichte undurchdringliche Vegetation von dornigen Sträuchern und Bäumen bedeckte hier das Gelände mit mehr als 70%. Als dominierende Be-

*Melocactus mazelianus* aus der Umgebung von Cd. Bolivar in Venezuela



standteile fanden sich 2-3 m hohe Leguminosen-Arten, vielfach dicht von Lianen umschlungen. Die unterste Etage war reichlich von Kräutern wie *Mimosa*, *Bidens*, *Salvia* u. a. bewachsen. Das Gelände hatte insgesamt eine sehr unterschiedliche Struktur. Flache Abschnitte wechselten mit riesigen Felsblöcken aus Granit, mit verwitterten Schutthaufen und kleinen Schluchten, aber auch Felswände und -platten fehlten nicht.

Bedingt durch diese unterschiedlichen Bodenverhältnisse, ist auch die gesamte Vegetation sehr differenziert. Holzige Sträucher bedecken tiefere und flache Teile, während steile Abhänge und einsame Granitfelsen weniger bewachsen sind; doch gerade an diesen Stellen fand MAZEL die Melokakteen. Interessant war die Tatsache, daß, wie sich während einer vorangegangenen Fachdiskussion im Botanischen Institut von Caracas herausstellte, die Vegetation in den mittleren Partien des Landes und entlang des Rio Orinoco bereits von einer ganzen Reihe von Fachleuten, in den letzten zwei Jahrzehnten durchforscht, und botanisch bearbeitet wurden. Dennoch war das Vorhandensein von Kakteen nirgends vermerkt.

BACKEBERG erwähnt den Fund einer *Melocactus*-Art in seinem Werk „Die Cactaceae“ aus dem Gebiet des Orinoco-Deltas und aus dem Bereich um Cd. Bolivar. Leider standen uns jedoch keine konkreten Angaben, Bild- oder Herbarmaterial zur Verfügung, mit dem wir unseren Fund hätten vergleichen können. So konnten wir nur Vermutungen anstellen, daß es sich mit größter Wahrscheinlichkeit um die gleiche Art handeln würde.

Der neue *Melocactus mazelianus* ist ohne Zweifel am nächsten mit *M. guaricensis* Croizat verwandt, dessen Fundort etwa 200 km westlich, stromaufwärts am Orinoco liegt.

Aus der Korrespondenz von Dr. L. CROIZAT geht hervor, daß der Fundort von *Melocactus guaricensis* am nördlichen Flußufer, auf felsigen Hügeln liegt. Die Pflanzen sind verhältnismäßig klein, sie erreichen etwa eine Größe von 10 cm, sind flach-kugelig, mit flachen Rippen, zehn Dornen pro Areole, die dünner und kürzer sind. Die Struktur der Areolen, aber auch der Aufbau und die Färbung der Dornen, weist auf allernächste Verwandtschaft hin.

Eine weitere verwandte Art ist *Melocactus caesius* Wendland, der ein weites Areal entlang der Nordküste von Venezuela besiedelt. Ähnlichkeit findet man hier vor allem im blau-grünen Farbton der Epidermis und in der rot-braunen Färbung der Dornen. Andererseits existieren aber auch deutliche Unterscheidungsmerkmale in der Körper- und Rippenform, in der Anzahl der Dornen, im Abstand der Areolen untereinander und in Form und Größe der Früchte.

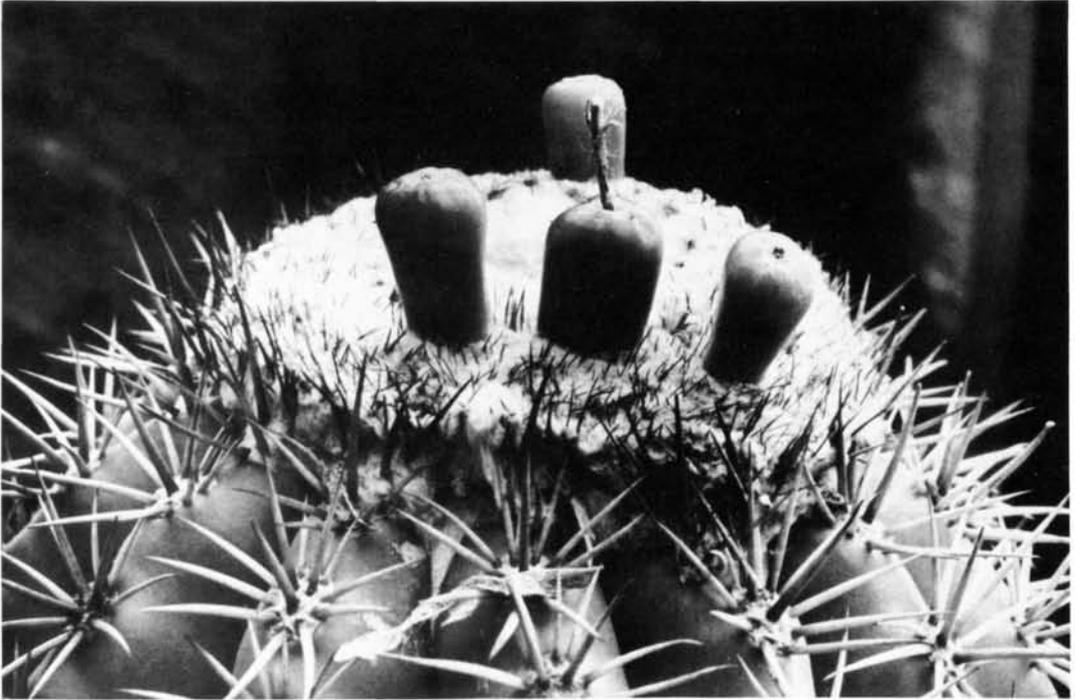
Obwohl wir nur ein relativ kleines Gebiet durch-



*Melocactus mazelianus* am Standort auf Granitfelsen

*Melocactus mazelianus*





Das Cephalium von *Melocactus mazelianus* mit Früchten

forschen konnten, ist es wahrscheinlich, daß die neue Art auf einem größeren Areal entlang dem Rio Orinoco verbreitet ist, denn dieses entspricht genau der oben erwähnten Geländestruktur und damit auch dem Vorhandensein der weitverstreuter Granitplatten, die typisch sind, für das Vorkommen des *Melocactus mazelianus*. Es ist wohl nicht sehr vermessen, im Gebiet der „Llanos“ weitere *Melocactus*-Vorkommen zu vermuten. Hohe Jahresdurchschnittstemperaturen und eine entsprechende Niederschlagsverteilung stehen diesen Vermutungen nicht entgegen.

Leider aber ist das Landesinnere von Venezuela nur sehr schwer zugänglich. Die Infrastruktur dieses Landesteils findet nur ungenügende Voraussetzungen; dazu kommen die klimatischen Bedingungen, die für den Menschen fast unverträglich sind und nicht vorhandene Verbindungswege vervollständigen die Unzugänglichkeit dieses Gebietes. Weitere Landstriche bleiben nur eine Verheißung für die Zukunft.

## Pflanzenbeschreibung

Körper einzeln, eiförmig bis ellipsoid, 240 mm breit und 300 mm hoch. Form der Jungpflanzen eher kugelig; im ausgewachsenen Zustand bildet sich ein zentrales Cephalium, das eine Höhe von 20 - 40 mm

und einen Durchmesser von 70 - 80 mm erreicht. Rippen 15 - 16, etwa 13 mm hoch, im Querschnitt gleichseitig dreieckig, mit dunkelgrüner bis schwach bläulicher, mattglänzender Epidermis; unter den Areolen sind die Rippen ausgebuchtet und rundlich, zwischen den Areolen ist die scharfe Kante der Rippe sichtbar. Areolen ellipsoid, ca. 7 x 10 mm, 12 mm von einander entfernt, kaum sichtbar in die Rippen eingesenkt, mit weißlicher, später grau werdener Wolle. Dornen alle weinrot (bordeaux), an der Basis intensiver gefärbt und manchmal mit undeutlich dunkleren Spitzen, hauptsächlich bei Dornen im Neutrieb; Randdornen 9 - 11, 7 - 16 mm lang, die oberen sind die kürzesten und die unteren die längsten; im Querschnitt etwa 1,2 mm dick, kreisrund; Mitteldornen 3 - 4, 8 - 29 mm lang und bis 1,3 mm dick, mit auffallend zwiebelartig verdickter Basis. Cephalium aus weinroten stechenden Borsten und einer großen Menge weißer Wolle bestehend.

Blüte ca. 18 - 22 mm lang und voll geöffnet bis 7 mm breit, mit wenigen Perianthblättern, die das Cephalium etwa 4 - 5 mm überragen. Perianth oben karminrosa, untere Partien rosa bis weißlichrosa; Griffel weißlich, Stempel weißlichgelb, kürzer als die Antheren; Staminodien weiß, Staubgefäße weißlichgelb; Blüten autogam; die Blütezeit fällt in die Vegetationsmonate.

# Die Parodien in Nord-Argentinien

Expedition des Ehepaars Piltz zwischen 1976 und 1980

3

Walter Weskamp

Weiter nach Norden zu in der Gegend um Santa Rosa, 2000 m hoch, gibt es eine Form der *Parodia piltziorum* (P 59a) und etwas höher hinauf befindet sich eine weitere Population dieser Art (P 59b), die nun zum Teil hakige Mitteldornen haben. Beide sind meiner Ansicht nach nur Formen des Typus. Den nördlichsten Zugehörigen fand das Ehepaar dann noch bei Angastaco (P 227). Der Körper ist kürzer, flachkugelig und krälliger bedornt. Ob hier abgetrennt werden muß, entscheidet sich erst später.

In diesen Formenkreis gehört auch die schon erwähnte *Parodia* P 145 oberhalb von Amaicho del Valle. Sie wächst säulig wie die Art von San Carlos, ist aber wesentlich schlanker und kommt mit geraden und hakigen Mitteldornen vor. Mit ihrer meist schwarzen Bedornung bietet sie einen sehr schönen Anblick. Sie wird von mir als Varietät zu *Parodia piltziorum* geführt.

Einen gleichen schönen Anblick bietet auch die rot-dornige *Parodia* P 169, die in der Quebrada de Cafayate entdeckt wurde. Sah RITTER diese vielleicht als *Parodia sanagasta*? Ich habe diese Importe erst

kürzlich erhalten, so daß ich, wie bei einigen anderen aus 1980, noch nichts weiteres dazu sagen kann. Zwischen Cafayate und Alemania (1300 m) wurde die von RAUSCH gefundene und von BACKEBERG



*Parodia dichroacantha*, P 44a mit roter Blüte - Foto: Piltz

## Melocactus mazelianus

Frucht keulenförmig, ca. 9 x 40 mm groß, rosarot glänzend, oft mit selbstständig abbrechenden Blütenresten, dann aber mit heller bis weißer Narbe; enthält ca. 50 - 60 Samen. Samen schwarz, ca. 0,9 mm groß, Testa glänzend, verrucos.

Fundort: Granitblöcke oberhalb des Rio Orinoco in der Umgebung von Cd. Bolivar, Venezuela, in etwa 50 - 70 m. ü. M. auf unbewachsenen sandigen Stellen des Bodens, teilweise im Schatten von Gehölzvegetation, oft aber von Kräutervegetation gänzlich bedeckt.

Holotypus in PRC unter der Nummer 456 hinterlegt

## Melocactus mazelianus Riha spec. nov.

Corpus: simplex, ovoideum usque ellipsoideum, 240 mm latum et 300 mm altum, adolescentiae formae potius globosae, in plantis veterioribus cephalium cacuminale, 20 - 40 mm altum et 70 - 80 mm latum formans. Costae: altitudinis ca 13 mm, diametientes cum planis partibus triangulis numeris 15 - 16, epidermis obscure viridis usque laeviter azurea, splendida; sub areolis costae projectae et convexae, inter areolis evidens acutus angulus costarum. Areolae: ellipsoideae ca 7 x 10 mm grandes, inter se ca 12 mm distantes, non evidenter demersae in costis, pleni lanuae albae postea griseae. Acu-

lei: omnes vino similiter colorati, apud basim valider colorati et iterum cum acuminibus vixdum tenebrosis/nominatim apud aculeis recenter enatis; abulei marginales 9 - 11, 7 - 16 mm longi, aculei sursum directi sunt previssim et deorsum directi longissimi, ca 1,2 metiens, cuciuaries; aculei centrales 3 - 4 pro areola 8 - 29 mm longi et usque ad 1,3 mm validi, quorum basis manifeste crassa est Cephalium: compositum saetarum vino similium rubrorum et grandis summa lanuae albae.

Flores: ad 18 - 22 mm longi et in apertura maxima 7 mm lati cum minime numerosis foliis perianthii, ca 4 - 5 mm supercretes partes cephalii, perianthium in acumine latere rubro roseum, in parte apud basim roseum ad albo-roseum; pistillum albidum, stigmatibus albo-flavis, breviter antherum; filamentis albis, antheris albido-flavis; menses vegetationis etiam menses inflorescentiae sunt. Fructus: claviformis, amplitudinis ca 40 x 9 mm, nitide roseus, saepe cum reliquis perianthii floris, continet 50 - 60 seminum. Semen: nitide nigrum, ca 0,9 mm longum, testa tuberculis brevibus verrucosa.

Habitat: inter locis saxosis et fragmentis saxeis ad ripas fluminis Rio Orinoco in regione Cd. Bolivar, Venezuela, in altitudine ca 50 - 70 m s. m., in solo harenoso, partim sub umbra dumetorum et arborum saepe vegetatione herbarum/Bidens spec. et ceter./ supertextus. Holotypus in PRC No. 456 depositus est.

Übersetzung und lateinische Diagnose: PhMr. R. Havlicek, CSSR

Dr. Jan Riha  
Nejedleho 861  
CS-289 22 Lysa n. I.



*Parodia rauschii* P 63 - Foto: Piltz

beschriebene *Parodia microsperma* var. *cafayaten-sis* nachgesammelt. Ich habe diese Varietät, von der ein weiteres Vorkommen bei La Vina entdeckt wurde, zu *Parodia tuberculosi-costata* gestellt. Beide Funde tragen die Sammelnummer P 56.

Südlich von Molinos gab es dann den ersten Fund einer *Protoparodia* (P 155), die wir soweit im Süden nicht vermutet hatten. Es ist die von BRANDT beschriebene *Parodia muhrii*, die nach seinen Angaben allerdings bei Potrero am Standort der *Parodia variicolor* wächst. *Parodia muhrii*, wie auch *Parodia rauschii* und *Parodia variicolor*, um das noch anzumerken, gehören zum Formenkreis der *Parodia aureicentra*, der am weitesten nach Süden vorgedrungenen *Protoparodia*. Sie fallen durch ihre großen roten Hohlfrüchte auf, die wir dann erst wieder bei den Arten der UG *Obtextospermae* (u. a. *Parodia ayopayana* finden, die im äußersten Norden des Verbreitungsgebietes der Gattung wachsen. Zusammen mit der *Parodia muhrii* wächst eine glattsamige Art. Es wurden nur sehr wenige Stücke davon gefunden, eine Klärung war bisher nicht möglich.

Über Molinos ging dann die Reise in den Raum von Cachi, wo sich die Arten nur so drängen. Zunächst wurde 1976 fast unmittelbar unterhalb der Ortschaft auf 2200 m die *Parodia* P 62 nachgesammelt. Sie ist die von RITTER erwähnte *Parodia heteracantha* FR 926, die zusammen mit *Parodia rauschii* vorkommt (P 63). Sie wurde auch von RAUSCH entdeckt und von BACKEBERG mit falschem Fundort als *Parodia kilianana* publiziert. Um diese Art

hat es und gibt es immer noch einige Unklarheiten. Im Kakteenlexikon <sup>6</sup> wird *Parodia dichroacantha* für diese Art angesehen, doch deren genauer Standort ist ja inzwischen bekannt.

Unumstritten ist aber der Fundplatz bei Cachi und auch, daß die dort lebenden Pflanzen im Habitus mit der Beschreibung von BACKEBERG übereinstimmen. Strittig bleibt vorerst die Blüte, deren Farbe mit orange bis ziegelrot angegeben ist. Ich muß allerdings zugeben, daß ich zum Vergleich (meine von der Sammelreise Februar/März 1980 erhaltenen Importen blühten noch nicht) nur aus FR 926-Samen gezogene Exemplare vorliegen habe



*Parodia dichroacantha*, P 44 a mit gelber Blüte - Foto: Piltz



Parodia P 151 - Foto: Piltz



Parodia setifera, P 153 - Foto: Babo

und die bringen alle gelbe Blüten. Aber vielleicht klärt sich auch dieses Problem bald.

Da RAUSCH mir einmal schrieb, daß er auch westlich des Ortes noch gleiche Pflanzen fand, suchte das Ehepaar PILTZ auf ihrer Expedition 1980 die ganze Gegend besonders gründlich ab. Dabei wurde bei Cachi Adentro eine weitere Pulation der *Parodia rauschii* entdeckt und wieder wächst diese zusammen mit einer glattsamigen und rotblühenden *Parodia* (P 228). Interessant ist, daß man vom Standort der *Parodia kilianana* in den ersten Standort der *Parodia* P 228 einsehen kann. Die Entfernung beträgt etwa 1 km Luftlinie. Da ist also Genaustausch möglich, aber wieder wurden keine Hybriden beobachtet. Während die *Parodia kilianana* schwer einzuordnen ist, vielleicht etwas in die Nähe der *Parodia uhligiana* kommt, ist die *Parodia* P 228 eine ausgesprochene Angehörige des Formenkreises der *Parodia catamarcensis*. Die Zugehörigen dieses artenreichsten Astes der Untergattung *Parodia*, zu der z. B. auch die *Parodia dichroacantha* zählt, findet man im ganzen Verbreitungsgebiet. Bei Rumihuasi, nordwestlich von Cachi auf 2600 m Höhe, steht eine weitere Form der *Parodia rauschii* (P 63 a). Die *Parodia* P 65 am Wege nach Poma bei Potrero ist die von mir beschriebene *Parodia lohariana*. Mit ihr zusammen wächst *Parodia variicolor* (P 66). Zwischen Cachipampa und Cuesta Obispo auf 3300 m wurde dann noch die von BACKEBERG entdeckte *Parodia aureicentra* nachgesammelt.

In den Norden nach Tilcara in der Provinz Jujuy

ging es auch 1976 schon. In der Quebrada de Juella wurden zwei Populationen gefunden (P 69 + P 69a) und südlicher davon in der Quebrada de Puramarca eine weitere (P 69b). Sie alle sind Formen der *Parodia tilcarensis*, die zu den Protoparodien gehört. 1980 wurde die Reise nach dorthin wiederholt und zwischen Volcan und Tumbaya die ebenfalls zum Formenkreis der *Parodia tilcarensis* gehörende *Parodia setosa*, die einen kreidig überhauchten Körper hat, nachgesammelt (P 171). Südlich von Humahuaca bei Uquia wurde eine Form der *Parodia maassii* (P 237) entdeckt, die damit die am weitesten nach Süden vorgedrungene ist.

Glattsamige Arten kommen in diesen Bereichen nicht mehr vor. Ihre letzten Vertreter hier im Norden, *Parodia mutabilis*, *Parodia aureispina* und *Parodia betaniana*, finden wir nordöstlich der Stadt Salta etwa bei Mojotoro und Betania. Aber auch hier gibt es eine Ausnahme, nämlich die vom Ehepaar PILTZ in der südlichen Provinz Jujuy auf 600 m gefundene *Parodia* P 239. Sie könnte die von BACKEBERG beschriebene *Parodia fuscato-viridis* sein, die ja nach seinen Angaben von dort kommen soll.

Auf der Rückreise 1980 wurde auf der Ostseite der Anden, ein Stückchen südlich der Stadt Salta auf 1100 m die *Parodia* P 235 gefunden, die mir völlig unbekannt ist. Die bis zu 30 mm langen Mitteldornen sind im Schopf braun bis mattschwarz, später dann fast weiß mit dunkler gerader bis schwach gekrümmter Spitze. Es sind herrliche Stücke. Die *Parodia* P 247 kommt nahe Trancas in der südlichen

# Kleinanzeigen

**Suche** von A. Berger „Die Agaven“ sowie andere Literatur über Agaven. Holger Dopp, Weillinde 8, D-7246 Empfingen; Tel.: 07485/779

**Säulen- Kugel-, Blätter-, Feigen-Kakteen** usw. in allen Größen, viele Prachtexemplare abzugeben (ca. 800). Ebenso KuaS seit 1973 in Mappen, IA Zustand. Rudolf Witte, Weingut Klostermühle, D-6229 Kiedrich

**Sukkulantenkunde** I, III, IV, VI, VII/VIII sowie McQuon „Fine Flowered Cacti“ (Epiphyllums) möglichst im Tausch gegen KuaS-Jahrgänge vor 1964 oder auch meistbietend. Eckhard Meier, Liselot-testr. 23, D-6540 Simmern

**Tausche** oder verkaufe: *Gymnocalycium carminanthum*, *achirasense*, weiße *Copiapoa*, *Echinocereus laui* etc. Suche *Mammillaria*, *Lophophora*, *Austrocactus* u. a. Hubert Beckmann, Teichweg 4, D-3407 Gleichen

**Suche** preiswerte Angebote von *Aporocactus*, *Blossfeldia*, *Epiphyllum oxypetalum* sowie Jungpflanzen von *Echinopsis*. Thorsten Kraft, Perchtoldsdorferstr. 10, D-8850 Donauwörth; Tel.: 0906/3232

**Suche** Mitfahrgelegenheit oder Interessenten für Mexiko, Frühsommer 1982, sowie jg. Kakteen- und Sukkulantenfans bis 30 Jahre im Bodenseeraum zwecks Erfahrungsaustausch. Frank Haferkorn, Kluternerstr. 162, D-7990 Friedrichshafen 24

**Suche** gegen Bezahlung Samen oder winterharte Pflanzen von *maiuhuenia poepigii*, *Pediocactus simpsonii* und *Thepocactus darwinii*. Peter Schaffert, Memelweg 5, D-7141 Schwieberdingen.

**Verkaufe** Balkongewächshaus Größe 1,10 x 2,20 m mit Heizung. Detlev Oswald, Bahnhofstr. 26, D-7842 Kandern 1; Tel.: 07626/7041

**Wegen Todesfall** große Kakteensammlung (auch als Einzelexemplare), sowie Krieger-Alu-Gewächshaus preisg. zu verkaufen. I. Akacs, Salinenstr. 26, D-8730 Bad Kissingen; Tel.: 0971/4925

**Verkaufe** F. Ritter „Kakteen in Südamerika“, Bd. 1 für 35,— DM. Heiko Blass, Talweg 24, D-2058 Lauenburg

**Suche** gegen Portoerstattung oder Bezahlung Pflanzen oder Ableger epiphytischer Kakteen (*Hyllocereus*, *Epiphyllum* u. a.). Oliver Pautsch, Lessingstr. 5, D-4010 Hilden; Tel. 02103/44241

**Neumitglied** (Anfänger) freut sich über Zusendung von Ablegern, Sämlingen, Samen, Jungpflanzen etc.; Unkostenersatzung selbstverständlich. Lutz Tauchert, Burggartenstr. 26, D-7530 Pforzheim

**Verkaufe** preiswerte großblütige *Mammillarien*. *Echinocereen-Freunde!* Wer verkauft oder tauscht *Echinocereen*? Angebote bitte an Werner Scheffler, Postamt, D-7888 Rheinfelden; Tel.: 07623/8630 oder privat 3737

**Verkaufe** gegen Gebot KuaS-Jahrgänge von 1959-1979. Richard Pflanzler, Scharfreiterplatz 38/II, D-8000 München 90; Tel.: 089/6906945

**Kleinanzeigen sind für die Mitglieder der drei Herausgeber-Gesellschaften kostenlos, sie dürfen keinem gewerblichen Zweck dienen und sollen 4 Zeilen nicht überschreiten. Der Text muß 6 Wochen vor Erscheinen der Redaktion vorliegen.**

**Platzmangel!** Muß Kakteen versch. Gattungen (Par., Mam., Chilenen u. a.) abgeben, ggf. im Tausch gegen seltene Sulcos. Wer sucht *Sulcorebutia langeri*? Näheres gegen Freiumschlag. Günther Fritz, Burg-Windeck-Str. 17, D-5227 Windeck 1.

**Neumitglied** (Anfänger) ist für Zusendung von Ablegern u. Jungpflanzen sehr dankbar. *Notocactus*, *Mammillaria*, *Phyllo* weiß und *Gymnocalycium* auch gegen Bezahlung. Werner Ziesmer Hs. Nr. 11, D-8741 Aubstadt

**Die Kakteensammlung** eines verstorbenen langjährigen Mitgliedes soll abgegeben werden. Interessenten wenden sich bitte an Peter Ludes, Fasanenallee 8, D-6630 Saarlouis

**Anfänger** (Student) sucht gegen Bezahlung einige Stecklinge von *Peireskiopsis velutina*, nehme auch gerne Tips zur Kakteenzucht entgegen. Edwin Harberg, Karl-Philippstr. 3, D-5060 Berg. Gladbach 1; Tel.: 02204/54134

**Neumitglied** sucht Samen und überzählige Pflanzen aller Kakteensorten, wenn möglich mit Benennung, gegen Portoerstattung. Angela Wiehmann, Peenemünder Str. 16, D-2820 Bremen 77

**Neumitglied** (Anfänger) sucht Ableger/Jungpfl. v. *Aporocactus*, *Lobivia* u. *Sulcorebutia*. Frdl. Angebote m. Preisvorstellung an Ulrike Becker, Moltkestr. 23, D-4000 Düsseldorf 30

**Suche** Samen, Säml., Ableger u. Pflanzen v. winterh. Sukkul., insbes. Kakteen, gegen Unkostenersatzung oder Angebot erwünscht. Gebe ab: Samen und Steckl. v. *Mammillarien* usw. Robert Altmeyer, Riegelsberger Str. 92, D-6625 Püttlingen 3

**Kakteenfreund** aus der DDR sucht Tauschpartner für Kakteenjungepflanzen, Samen u. deutschspr. Fachliteratur. Keine *Opuntien*, *Lobivien*, *Gymnocalyien* u. *Parodien*. Auskunft: Rolf Rudolph, Isenburgstr. 5, D-5400 Koblenz; Tel.: 0261/21928

**Anfänger** sucht gegen Kostenerstattung überzählige Jungpflanzen, Stecklinge u. ältere Pflanzen der Gattung *Opuntia*, auch andere Gattungen. Irimbert May, Georg-Haindl-Str. 35, D-8963 Waltenhofen 1; Tel.: 0831/23356 ab 18.00 Uhr.

**Rübenwurzler** abzugeben: *Erdisia*, *Peniocereus* (Rüben bis ca. 1 kg) *Pygmaeocereus* und *Wilcoxia*. Im Tausch gegen *Austroc. coxii*, *gracilis*, *Pteroc. australis*, *fischeri*, *hickenii*; oder gegen Bezahlung. Dr. J. Menzel, Birtstr. 32, D-2000 Hamburg 70

**Wegen Umzug** zu verkaufen: sehr schönes Treibhaus, Holz/Plexiglas, vollst. elektr. klimatisiert, 3 x 4,4 m, gut demontierbar. Ca. 400 schöne Kakteen, z. T. kl. Raritäten, wurzelecht, Zubehör. F. Lauper, Florastr. 22, CH-3600 Thun; Tel.: 033/227255

**Suche** gegen Bezahlung sämtliche Arten u. Varietäten der Gattung *Astrophytum*. Angebote an Lothar Kauerz, Am Buscherhof 3, D-4052 Korschenbroich 3

**Suche** *Turbinicarpus roseiflorus*, *schmiedickeanus*, *gracilis*, *laui*, *flaviflorus*. Urs Schenker, Brühlzelgi 32, CH-3232 Ins; Tel.: 032/831185

## Die Parodien in Nord-Argentinien

Provinz Salta vor und ist vom Habitus her die von BRANDT beschriebene *Parodia weberiana*, für die er keinen Standort nennt. Für sie werden gelbe und orange Blütenfarben angegeben, so daß die roten der *Parodia* P 247 kein Widerspruch zu sein brauchen. Zum Schluß sei noch der letzte Fund erwähnt, es ist eine bei San José de Escalchi auf 2230 m vorkommende Form der *Parodia aureicentra* (P 252).

Vollkommenheit, wie wir sie uns wünschen, werden wir auch in der Gattung *Parodia* nie erreichen

können. Die Funde des Ehepaares PILTZ auf Ihren 4 Expeditionen haben uns aber ein erfreuliches Stückchen vorangebracht.

### Literatur:

6 BACKEBERG, C.: Das Kaktelexikon, 3. Auflage : 497-498, Gustav Fischer Verlag Stuttgart, 1976

Walter Weskamp  
Siedlerkamp 1  
D-2300 Kronshagen



## 23. Internationale Bodenseetagung der Kakteenfreunde

26. und 27. September 1981 in Überlingen

### LAVALITH

Urgestein aus der Eifel - der ideale Bodengrund!  
1-4 mm für Anzuchten, 4-7 mm für größere Stücke.  
**30 kg Sack 13 DM.** Nachn. unfrei, Fachartikel geg.  
Rückporto. Rostrote dekorative Lavabrocken:  
10 St. 20 DM.  
**SCHÄNGEL ZOO - Eltzerhofstr. 2 - 5400 Koblenz**  
Telefon 0261/31284

### Neu für alle Mammillarienfreunde: John Pilbeam Mammillaria, A Collector's Guide

Beschreibung aller gültigen Mammillaria-Arten (über 200) mit großformatigen Fotos sowie ausführlichen Informationen über die Klassifikation, Verbreitung und Kultur.

176 Seiten, 32 Farbfotos, 283 Schwarzweiß-Fotos und 3 Karten, Format 254 x 190 mm, englisch, mit Schutzumschlag. DM 88,- (versandkostenfreie Zustellung gegen Rechnung; ins Ausland gegen Vorauszahlung) erscheint Anfang/Mitte September; bitte vorbestellen!

**DER KAKTEENLADEN Jörg Köpper Lockfinke 7 D-5600 Wuppertal 1**

## DER KAKTEENLADEN

VERSANDGESCHÄFT

bedarfsartikel fachliteratur

### In diesem Herbst so wichtig wie noch nie! HEIZKOSTEN SENKEN IM GEWÄCHSHAUS

Planen Sie schon jetzt die Isolierung von Gewächshaus, Frühbeet und Balkonkasten mit unserer preiswerten **DREISCHICHT-LUFTPOLSTERFOLIE!**

**LUFTPOLSTERFOLIE** (Dreischicht, normal) für innen und außen, hochlichtdurchlässig, super-UV-stabilisiert, unverrottbar, BREITE 2,40 m / 2,00 m / 1,50 m nach Wunsch; LÄNGE bis 50 m beliebig.  
qm DM 2,90 (bei Abnahme einer Originalrolle zu 50 m Länge, Sonderpreis qm/DM 2,20)

**LUFTPOLSTERFOLIE** (Dreischicht, selbstklebend) für außen, hochlichtdurchlässig, super-UV-stabilisiert, wiederverwendbar, BREITE 1,00 m; LÄNGE bis 50 m beliebig (Klebeverbindung jederzeit wieder lösbar!).  
qm DM 4,90 (bei Abnahme einer Originalrolle zu 50 m Länge, Sonderpreis qm/DM 4,20)

**JÖRG KÖPPER LOCKFINKE 7 5600 WUPPERTAL 1 Tel. (0202) 70 31 55**

Aufträge werden nur zu unseren Versandbedingungen ausgeführt.

### 3jährige Kakteen

der Gattungen *Astrophytum*, *Copiapoa*, *Echinocereus*, *Gymnocalycium*, *Leuchtenbergia*, *Mammillaria*, *Notocactus*, *Parodia* zu verkaufen.

Bitte Pflanzenliste anfordern (Rückporto beileg.)  
Versand durch Post. Bei Besuchen vorherige Anmeldung: Rolf Kühn, Am Bietigheimer Weg 10, 7556 Ötigheim, Tel. 07222/23071

### The National Cactus and Succulent Journal

Diese reich illustrierte Zeitschrift für Pflanzenliebhaber hat den größten Leserkreis in der englisch sprechenden Welt. Sie bringt interessante fachliche und populärwissenschaftliche Artikel, informiert über Neufunde und berichtet aus der Pflegepraxis. Jährlich vier Ausgaben und die Mitgliedschaft in The National Cactus and Succulent Society kosten £ 5,- (Spez.-Samenangebot mit der Dezember-Ausgabe). Auskünfte gegen Rückporto Helmut Broogh, Am Beisenkamp 78, D-4630 Bochum 6

### VOLLNÄHRSAZ nach Prof. Dr. Franz BUXBAUM

für Kakteen und andere Sukkulenten.  
Alleinhersteller: Dipl.-Ing. H. ZEBISCH,  
chem.-techn. Laboratorium, 8399 NEUHAUS / Inn

### Seltene und außergewöhnliche Kakteen

**HOWARD WISE**

3710 June Street, SAN BERNARDINO, CA. 92405 U.S.A.

### Hoyas — Senecio — Crassulas — Ceropegias

Bitte Preisliste anfordern.

**MARIN CACTUS PATCH**, 61 Granada Drive  
Corte Madera/California 94925 U.S.A.

Beachten Sie bitte auch den Textbeitrag  
in KuaS 5/81, Seite 110

### Urlaub bei einer Kakteenfreundin

im großen Garten, direkt an der Ostsee,

beste Erholung in der

**Familienpension "Felicitas" U. Scheunemann**  
Lindenallee 2, 2409 Scharbeutz

**KLEINGEWÄCHSHÄUSER**  
**GERÄTE- und BLOCKHÄUSER · TISCHE**  
**HÄNGEBORDE · FENSTERLÜFTER · REGALE**  
**VENTILATOREN · BEWÄSSERUNGSAN-**  
**LAGEN · SCHATTIERUNGEN · HEIZUNGEN**  
**LEUCHTEN · GARTENHÄUSER**  
**GARTENBÄNKE · GIESSKANNEN**

Bitte fordern Sie kostenloses Informationsmaterial an.

**FEDDERSEN**

Gewächshaus-Importgesellschaft  
m.b.H. & Co. KG, Abt. HB 3  
Blankeneser Bahnhofstraße 60  
2000 Hamburg 55, Tel. 040 / 86 50 58, Telex 02 14875

**Messerschmidt  
Universal-Gewächshaus**



Die richtige Lösung für Ihre empfindlichen Pfleglinge bietet unser Baukastensystem mit vielen Modellen, preisgünstig direkt vom Hersteller.

Wir verarbeiten nur wertvolles, rost- und wartungsfreies Aluminium. Die Eindeckung mit unzerbrechlichen Stegdoppelplatten garantiert optimale Wärmedämmung und hohe Lichtdurchlässigkeit. Der Vorteil: Geringe Heizkosten und gutes, gesundes Wachstum Ihrer wertvollen Pflanzen. Nützliches und erprobtes Zubehör rundet das Programm ab.

Fordern Sie unsere ausführliche, kostenlose Gewächshausfibel an.

**Messerschmidt KG, Gewächshausbau**

Autenbachstraße 22, 7320 Göppingen-Jebenhausen, Telefon (07161) 4 3311

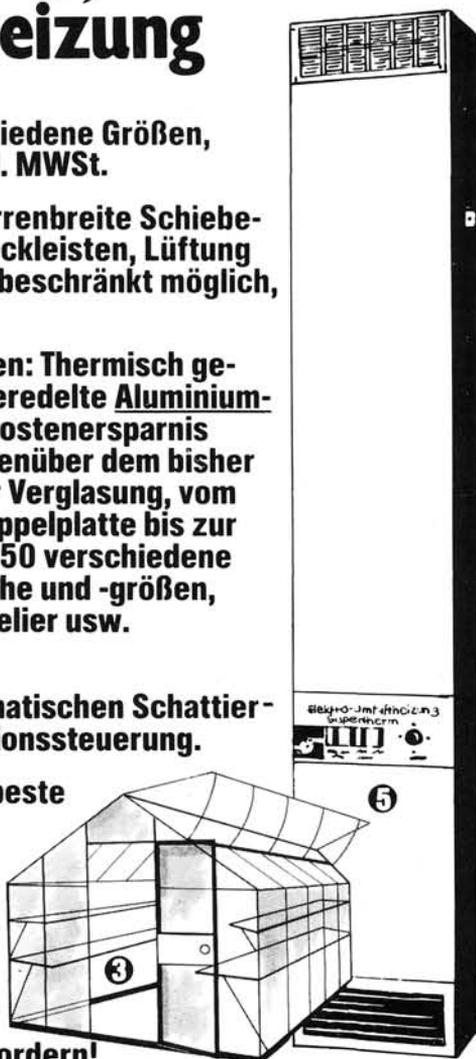


Auweg 37  
8870 Günzburg KS 9  
☎ (08221) 30057-58

# Schlachter

## 3 Gewächshaus-Programme Sämtliches Zubehör, Elektro-Umluftheizung

- ① **Preiswerte Leichtbauweise, 5 verschiedene Größen, 10 Jahre Garantie, ab DM 815,- inkl. MWSt.**
- ② **Deutsches Spitzenprodukt, schubkarrenbreite Schiebetür, thermische Trennung durch Abdeckleisten, Lüftung 100% ausreichend, Vergrößerung unbeschränkt möglich, ab DM 1430,- inkl. MWSt.**
- ③ **Das Beste, was wir Ihnen bieten können: Thermisch getrennte, statisch berechnete eloxalveredelte Aluminium-Konstruktion. Höchst mögliche Heizkostensparnis garantiert, bis über das Doppelte gegenüber dem bisher Möglichen, 9 verschiedene Arten der Verglasung, vom Normalglas jeder Stärke über Stegdoppelplatte bis zur echten 18 mm Isolierverglasung. Ca. 50 verschiedene Serienmodelle und alle Sonderwünsche und -größen, z.B. Wintergarten, Blumenfenster, Atelier usw. Ab DM 4717,- inkl. MWSt.**
- ④ **Sämtliches Zubehör bis zur vollautomatischen Schattieranlage und vollelektronischen Präzisionssteuerung.**
- ⑤ **Elektro-Umluftheizung Supertherm, beste Technik und Qualität (Chromnickel- und VA-Stahl), vorzügliches Design. Garantierter Wirkungsgrad, bis ca. 50% und darüber Heizkostenersparnis. DM 882,- inkl. MWSt.**



Bitte ausführliche Informationen anfordern!



...das Alu Gewächshaus  
für den Hobby-Gärtner  
direkt vom Hersteller.

# Schlachter

Auf vielen Messen und Ausstellungen vertreten.

## Achtung Kakteenfreunde

Ist Ihre Kakteensammlung zu groß geworden, haben Sie keinen Platz mehr an Ihrer Fensterbank oder keine Gelegenheit, ein Gewächshaus aufzustellen? Dann gibt es nur eine Möglichkeit: ein Frühbeet aus Aluminium; denn dieses können Sie überall unterbringen. Machen Sie von meinen preisgünstigen Angeboten Gebrauch!

### Frühbeet A

58 cm breit, 118 cm lang, 60 cm hoch, mit schmalen Aluminium-Profilen. Dachfenster lassen sich hochklappen und seitwärts verschieben. Einfache und schnelle Montage durch Stecksystem. Komplett mit 3 mm Blankglas nur **DM 136,—**

### Frühbeet B doppelseitig

86 cm breit, 128 cm lang, 63 cm hoch mit 4 verstell- und verschiebbaren Dachfenstern. Stabile Profile, dadurch große Standfestigkeit. Komplett mit Blankglas 3 mm stark nur **DM 245,—**

### Frühbeet C

60 cm breit, 120 cm lang, 60 cm hoch, aus stabilen breiten Aluminium-Profilen, mit 2 hochklappbaren und seitwärts verschiebbaren Dachfenstern. Einfache Montage. Kompl. m. 3,8 mm genörpelttem Klarglas nur **DM 176,—**  
mit 4,5 mm Plexiglas nur **DM 239,—**

### Giebel-Frühbeet - Neuheit -

93 cm breit, 134 cm lang, 94 cm hoch, aus besonders breiten, stabilen Aluminium-Profilen. Mit einem durchgehenden und zwei geteilten, hochklappbaren Dachfenstern ausgestattet. Diese Kombination zwischen Frühbeet und Kleingewächshaus bietet Ihrer Kakteensammlung viel Platz und Stellmöglichkeit. Die große Höhe ermöglicht Ihnen, größere Exemplare gut unterzubringen.

Sehr zu empfehlen! Kompl. mit 3,8 mm genörpelttem Klarglas nur **DM 286,—**  
mit 4,5 mm Plexiglas nur **DM 379,—**

**Alle Frühbeete werden komplett mit allem Zubehör und Aufbauanleitung geliefert.**

### Autom. Fensterheber „Memrivent“ - Neuheit

Die Revolution unter den Fensterhebern. Kein Herausstopfen oder Herauslaufen von Flüssigkeiten mehr! Fensterheber arbeitet ohne Kolben, nur durch Spezialschraube (bei Wärme Dehnung, bei Kälte Zusammenziehen). Hebekraft bis 5 kg, 5 Jahre Garantie. Einfache Montage. Einführungspreis nur **DM 98,—**

**Sämtliche Preise verstehen sich zuzüglich Fracht- oder Porto sowie Verpackungskosten.**

Besuchen Sie die Ausstellungen am 19. September in Rosenheim und 26. und 27. September in Osnabrück, wo ich mit Zubehör und Pflanzen vertreten bin. Lavalith, Granit, Birnskies und Kakteen Erde kann auf Vorbestellung mitgebracht werden.

## Sieghart Schaurig, Kakteen-Zubehör-Versand

Daimlerstr. 12, 6452 Hainburg, Tel. 06182-5695

Neu: Energiesparendes  
Verglasungssystem  
mit Kunststoff-Profilen.  
Patentamtlich geschützt.

# Wilhelm Terlinden

Der Spezialist für Gewächshäuser und Garten



## Gewächshaus HOBBY®

**Das Gewächshaus „Hobby“ - eine Klasse für sich.** Die bewährte und beliebte Marke für den Gartenfreund, der gleich etwas Solides und Wertbeständiges haben möchte.

### 1. Feuerverzinkte Stahlbau-Konstruktion

Alle Elemente aus Qualitäts-Stahl. Feuerverzinkt - deshalb bester Korrosionsschutz. Konstruiert für einfache Selbstmontage.

### 2. Flächen aus Spezial-Gartenglas

Neu: Energiesparendes Verglasungssystem mit Kunststoff-Profilen. Patentamtlich geschützt.

### 3. Patentiertes Modell

Die spezielle Dachneigung und Schrägstellung der Seitenwände sichern optimale Nutzung des Sonnenlichtes.

### 4. Baukasten-Prinzip

Einheitliche Breite: 3,00 m. Länge: 2 m, 4 m oder 6 m. Firsthöhe: 2,18 m.

**Fordern Sie gleich den ausführlichen Hobby-Prospekt an!**

Wilhelm Terlinden GmbH · Abt. 1 4232 Xanten 1/Birten · Tel. (02802) 2041

# Orchideen-Kulturbedarf

für die moderne Orchideenkultur

**Nährboden der SBL-GD-MS-Reihe**

**Aussaatlabor-Einrichtung**

**Orchid-Quick · Orchid-Chips**

**Orchid Keiki Fix**

Katalog anfordern bei



## Manfred Meyer

Samen- und Gartenbaubedarf-Großhandel

Weitere Spezialgebiete: Samen von Blumen

und Zierpflanzen, Blumenzweibel-Importe

Kulturen von Freiland-Orchideen

**und Kakteenzubehör**

**D-6368 Bad Vilbel - Heilsberg**

Telefon 06193/85289

**Verkauf: 6000 Frankfurt/Main 50**

Eckenheimer Landstr. 334, Telefon 546552

Verkauf und Auslieferung Schweiz:

**Max Meier**, Riedhaldenbuck 8

CH-8427 Freienstein ZH · Tel. 01/8650642

## GUTSCHEIN Nr. 193

**Kostenlos** erhalten Gartenfreunde

meinen neuen Herbstkatalog

„**Kunterbunte Blumenwelt**“ mit über

300 farbigen Bildern auf 40 Seiten. –

Ausschneiden, auf Postkarte

kleben (oder nur Gutscheिन-

Nr. angeben) und senden an

**Gärtner Pötschke**

**Postfach 2220**

**4044 Kaarst 2**



## NEU FÜR KAKTEEN-UND SUKKULENTEN-PFLEGE

Mit VITOLA-Pflanzennährsalz gewinnen Sie in einem Arbeitsgang **entkalktes** und mit allen **Nährstoffen** angereichertes **Gießwasser**. Damit gießen Sie immer – überdüngen nicht möglich! Ihren Kakteen und Sukkulenten kann hartes und kalkreiches Wasser nie mehr schaden!

250 g VITOLA – ausreichend für ca. 1000 Liter – nur DM 10.50 (+ Porto).

Sonderrabatte für Vereins-Sammelbestellungen!

**IBERT GMBH · Postfach 6 · 8901 DIEDORF**

**Auf Wunsch mit Elektro-Heizung!**

engel's

bio

THERM

# Frühbeet

aus doppelwandigem HOSTALIT

Gutschein  
Nr. 8

Gegen Einsendung dieses  
Gutscheines erhalten Sie  
sofort unsere Gratis-  
Information!

ENGEL, 8069 Rohrbach

## Casa Grande Kakteen-Versand

Eisensteinstrook 44, 2726 SZ Zoetermeer, Nederland

### SONDERANGEBOT:

	cm	DM
Ariocarpus lloydii	O 9-13	18.-/30.-
Ariocarpus trigonus	O 6-11	14.-/25.-
Ariocarpus trigonus elongata	O 11-15	20.-/36.-
Ariocarpus kotschoubeyanus		7.50
Ariocarpus scapharostus		14.-
Ariocarpus fisseratus	O 4-9	6.-/20.-
Ariocarpus retusus	O 10-14	18.-/30.-
Astrophytum asterias	O 3-6	6.-/16.-
Astrophytum capricorne	h: 9-15	15.-/35.-
Astrophytum coahuilense	h: 10-16	16.-/35.-
Astrophytum myriostigma strongoligonum	h: 9-14	12.-/30.-
Astrophytum myriostigma nudum	h: 10-15	10.-/15.-
Astrophytum myriostigmy quadricostatum		14.-/20.-
Astrophytum senile	h: 9-15	16.-/35.-
Lophophora echinata	O 4-5	10.-
Lophophora williamsii	O 3-5	7.-/15.-
Neogemesia agavooides	h: 4-6	8.-
Echinofossulocactus coptonogonus	O 5-9	12.-/20.-
Encephalocarpus strobiliformis	O 3-4	15.-

Bitte fordern Sie unsere Pflanzenliste an

**CASA GRANDE CACTACEAE:**

**SPEZIALISTEN FÜR SELTENE KAKTEEN!**

*...erleben Sie einen  
Sonnen-Urlaub  
auf der  
Ferien-  
Insel  
Gran Canaria*



*... auf dem Mini-Kontinent mit dem besten  
Klima der Welt. Urlaub machen, entspannen  
und vielleicht ab und zu auf Sukkulenten-  
Entdeckung gehen! Sie wohnen im moder-  
nen Strandhotel RIVIERA, direkt am Meer.*



STRANDHOTEL  
**RIVIERA**

*Kostenloser Ferienkatalog, ausführliche Informationen u. Buchungen bei:  
FORTUNA-FERIENPARK, Eichelbergstraße 34,  
7500 Karlsruhe 21, Tel.: 07 21 / 57 30 11*

## H A H N ' S C A C T U S N U R S E R Y

Wir führen Schriftwechsel auch in deutscher Sprache  
Bitte Pflanzenliste anfordern

2663 Loomis Drive · San Jose, California 95121 USA

## KAKTEEN - Literatur von Buchhandlung Ziegan

1 Berlin 30

Potsdamer Straße 180

Ruf (030) 2162068

### Samenliste 1981

Kakteen - Sukkulente - Exotica  
soeben erschienen!

Bitte auf Ihrem Geschäftspapier anfordern. Von  
1000 pro Sorte bis kg-weise. Viele Neuigkeiten,  
auch winterfeste Sachen für Freilandkultur in  
Mitteleuropa bis  $-40^{\circ}\text{C}$ . Kein Kleinverkauf.

Hildegard Nase, Cactus Seeds Wholesale  
2540 E. Ross-Place, Tucson, 85716 Arizona, USA  
Tel. 602 - 326 - 1651

### GOSCH

### KAKTEENGÄRTNEREI

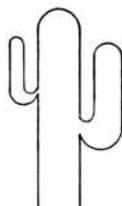
Büro: 2300 Kiel 1, Westring 341

Telefon (04 31) 56 24 17

Gärtnerei: 2302 Flintbek, Eiderkamp 36

Telefon (043 47) 44 95

Fordern Sie unsere Pflanzenliste 1981/82 an.



### Spezialgärtnerei für Hobbyisten und Sammler

mehr als 60.000 Pflanzen warten auf Ihre Auswahl

Bitte Pflanzenliste anfordern

täglich offen von 9.00 bis 18.00 Uhr (nicht am Sonntag)

Tel. 00 314763 - 1693

### HOVENS cactuskwekerij

Markt 10, 5973 NR LOTTUM/Holl.

## $\Sigma$ BarChem Mikroskope

Universell verwendbare  
Prüf- und Meß-Mikroskope

für Wissenschaft, Technik, Industrie und Hobby - in der Botanik, Zoologie, Geologie und in vielen anderen Sektoren

### Inspektions-Mikroskop

30fach vergrößernd, mit eingebauter Seitenlicht-  
beleuchtung als handliches Taschenggerät.

Komplett mit Batterien, Schutztasche und  
-Schachtel

**DM 78.-**, einschl. Mehrwertsteuer

### Atelier-Mikroskop

Präzisionsmikroskop mit hochwertigen, feinoptisch vergüteten,  
achromatisch-farbfreien Echtglaslinsen. Linsenflächen sind wisch-  
fest hartvergütet und zeichnen zeichnungslos und kontrastreich.  
Sehr gut auch für Präparierarbeiten geeignet.

Komplett mit Beleuchtungsstab und Batterien in Kunststoffkassette

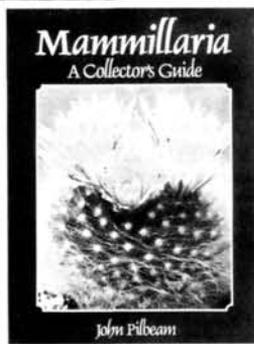
**40fach** vergrößernd DM **326.50**, einschl. Mehrwertsteuer

**60fach** vergrößernd DM **339.-**, einschl. Mehrwertsteuer

**100fach** vergrößernd DM **366.50**, einschl. Mehrwertsteuer

Nachnahmelieferung frei Haus, incl. Verpackung.

BarChem Ingenieur-ChemoTechnik  
Bismarckstr. 20 · 7120 Bietigheim-Bissingen  
Tel. 07142/51007 · Tx. 0724964



# Flora-Buchhandel

M. Steinhart, 7820 Titisee-Neustadt (in Druckerei Steinhart) Tel. 07651/2510

## Neuerscheinungen!

**John Pilbeam "Mammillaria, A Collector's Guide" DM 85.—**

Alle (mehr als 200) gültigen Mammillaria-Arten, 176 Seiten, (in englisch), 32 Farbfotos, 283 Schwarzweiß-Fotos und 3 Karten, Format: 25 x 19 cm

**Jan Riha u. Rudolf Subik**

**"Welt der Kakteen u. a. Sukkulenten in Farbe" DM 29.80**

352 Seiten und mehr als 500 Illustrationen

**Backeberg "Das Kakteen-Lexikon" DM 58.— (ab 15. 9. DM 64.—)**

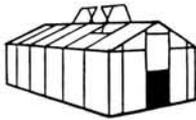
## Neu Neu Neu

### Vermasern Kakteengärtnerei

Kakteen, Sukkulenten und Tillandsien in großer Auswahl.  
Geöffnet sonntags von 9 – 15 Uhr. Keine Liste, kein Versand.

4180 Goch 2 (Pfalzdorf) Waterkuhlstr. 12, Tel. 02823/3395

Sie erreichen uns zwischen Goch und Kleve an der B 9.



### Kleingewächshaus Typ 300 / 450

mit einer im Vollbad feuerverzinkten Eisenkonstruktion. Maße: B 3 m, L 4,50 m, in feuerverzinkter Ausführung. Glas 3,8 mm und Verglasungsmaterial, 2 Lüftungsfenster, verschließbare Tür, Schwitzwasserrinne, kompl. einschl. MwSt. 2376,— DM. Andere Typen auf Anfrage.

### K. u. R. Fischer oHG

6368 Bad Vilbel 3, Homburger Straße 141  
Telefon 0 61 93 / 4 24 44 und 4 18 04

### Nachtrag zu Liste 2 (s. auch KuaS 3 – 8 / 81):

**Echinocereus pectinatus**, sp. Glass Mountains

**Gymnocalsium bicolor**, horridispinum, leptanthum, megalothelos, schroederianum

**Lobivia cardenasiana**, cinnabarina, famatimensis, ferox v. culpina R 307, haematantha R 165, mizquensis, rossii v. walterspielii, wegheiana, zecheri, culpinensis, jaj. v. gregeri, – v. nigrostoma, tiegeli-ana v. distefanoiana

**Thelocactus conoth.** v. aurantiacus, phymatothelos, saussieri, **Parodia mutabilis**, sp. n. Jujuy,

**Mammillaria** Lau 1220, lloydii



*Kakteen-Orchideen*

**Mareike von Finckenstein**

Abrookstr. 36 · 4803 Steinhagen-Brockhagen · Tel. 05204/3987

### Sukkulentengarten Fam. van Donkelaar

Werkendam / Holland

**Neue Pflanzenliste ist da.**

Sie erhalten diese Liste bei Überweisung von DM 3,50 auf Postscheckkonto 1509830 (Holland) oder DM 3,50 in Briefmarken in Brief.

Besucher sind herzlich willkommen.

### Wir würden uns freuen ...

wenn Sie unsere Gärtnerei besuchen,  
wenn Sie bei uns schöne Pflanzen finden,  
wenn Sie nicht am Montag kommen,  
wenn Sie seltene Pflanzen oder auch Ihre  
Kakteensammlung anbieten!  
Keine Liste! Kein Versand!

Kakteengärtnerei „Klein Mexiko“

Heckathen 2 · 2067 Reinfeld/Holst. · Tel. 0 45 33 / 10 93

### Bestellen Sie die führende englisch-sprachige

**Kakteenzeitschrift 'The Cactus & Succulent Journal of America'**, Jahresabonnement US \$ 21.—  
Bitte bezahlen Sie per internat. Postanweisung.

**Abbey Garden Press, PO-Box 3010**

**SANTA BARBARA / Calif. 93105, USA**

## CAC. Y SUCC. Peter Rosenberger

A-1100 Wien-Oberlaa, Leopoldsdorfer Straße 59 Besuche: Samstag 9 – 18 Uhr

Tel. von Österreich: 0222 - 68 52 672, von der BRD und Schweiz: 0043 - 222 - 68 52 672

	öS		
Echinoc. armatus	70,-/130,-	Notocac. buiningii	100,-/130,-
primolanatus	50,-/80,-	Parodia ocampoii	80,-
Lob. albolanata	50,-/100,-	procera	80,-
Mam. chionocephala	70,-/190,-	pseudoprocera	80,-
louisiae	40,-/60,-	punae	80,-
moelleriana	80,-	Submatucana calliantha	60,-/80,-
sheldonii	40,-/60,-	intertexta	80,-/120,-
Melocac. glaucescens m. Ceph.	250,-	myriacantha	70,-/100,-
seabrensis m. Ceph.	250,-	paucicostata	60,-/90,-



### Seit 12 Jahren läuft die „HaCeHa“ Nr. 3 Teilentsalzung

Das kleine Gerät hat sich bestens bewährt. Leistung: bei 10 °d KH 200 Liter karbonatfreies, teilentsalztes und saures Wasser, pH-Wert 5, Regenerierung mit der bleifreien Zitronensäure.

„HaCeHa“  
H. Christe  
Fuggerstraße 1  
7000 Stuttgart 80  
Telefon (07 11) 73 16 97  
Prospekt kostenlos

### KAKTEEN AUS DER ILMESMÖHLE

Sie können auch in Deutschland Epiphyllen kaufen!  
Wir haben ein großes Sortiment amerikanischer Hybriden und senden Ihnen gerne unsere Spezial-Liste.

Unser Sortiment umfaßt über 3000 verschiedene Arten ausgesucht schöner Kakteen und Sukkulenten

besonders für Agaven- und Echeverien-Liebhaber sind wir eine Fundgrube.

Staudenanzucht unterm Stoppelsberg  
Ilmesmühle, 6419 Haunetal  
Telefon 0 66 73 / 12 21

## DAS GEWÄCHSHAUS DER 80 ER JAHRE VOSS «THERMO» GEWÄCHSHAUS

**Stabilität:** Massive Aluminium-Hohlkammerprofile garantieren hohe Belastbarkeit. Alle Profile mit Zubehörrnut.

**Vollwärmeschutz:** Thermische Trennung bei kritischen Profilen.

Abstrahlflächen mit witterungsbeständigen HOSTALIT®-Kunststoffverblendungen gegenüber der Außenluft abgeschirmt. Alle wärmesparenden Verglasungsarten einsetzbar!

**Qualität:** Beanspruchte Oberflächen eloxiert. Wartungsfreie Spezialprofile garantieren dauerhafte dichte, kittlose Verglasung. Stabile Schiebetür und mehrere Lüftungsfenster. Integrierte Dachrinne. Breiten von 2,0 m bis 4,4 m und Längen von 2,0 m bis 6,2 m – jeweils im 0,6-m-Raster beliebig wählbar. Erweiterungsbausätze! Einfachste Selbstmontage.



**Bauformen:** Freistehend mit Satteldach; Anlehnshäuser; Warm/Kalt-Gewächshäuser; Rundhäuser. Sonderkonstruktionen auf Anfrage.

**Verglasung:** Blank- oder Klarglas; Stegdoppelplatten aus Plexiglas® SEDO-Isolierglas und Kombination der Verglasungsarten.

**Zubehör:** Über 300 Positionen: Inneneinrichtung; Belüftung; Beheizung; Schattierung; Beleuchtung; Befeuchtung, etc.

**Preise: Konkurrenzlos – Direkt ab Werk – Endpreise!**

### TESTEN SIE UNS

BESUCHEN SIE UNSERE STÄNDIGE AUSSTELLUNG!

6501 ZORNHEIM/MAINZ · NIEDEROLMER STR. 10 · TEL. 061 36 / 32 44

# VOSS

DEUTSCHLAND: D-6500 MAINZ · POSTFACH 4130  
SCHWEIZ: CH-8580 AMRISWIL · POSTFACH 507  
ÖSTERREICH: A-8071 BERNDORF · FRANZ-LEHAR-WEG 12



Ein reichhaltiges, ausgesuchtes Sortiment an Kakteen und anderen Sukkulenten finden Sie jederzeit bei uns. Wir führen Europas größtes Kakteensortiment.

Öffnungszeiten:

Montag — Freitag 8.00 — 11.30 Uhr  
13.30 — 17.00 Uhr  
Samstag 9.00 — 11.30 Uhr  
13.30 — 16.00 Uhr

Keine Pflanzenliste — Kein Schriftverkehr

Betriebsferien: 12. — 27. September 1981

su - ka - flor ag 5614 Sarmenstorf (Schweiz) Tel. 057 / 7 99 90

## KARLHEINZ UHLIG · Kakteen

Lilienstraße 5 - 7053 Kernen i. R. (Rommelshausen) - Telefon (07151) 4 18 91

Haben Sie schon unsere Pflanzenliste 1981/82? Wenn nicht, fordern Sie sie bitte unverzüglich an.

### Nachtrag zur Pflanzenliste 1981/82

Discocactus insignis	30,-/50,-
estevesii	30,-/50,-
cephaliaculosus	80,-/120,-
pulvinicapitatus	30,-/50,-
goianus	30,-/40,-

Notocactus scopa v. machadoensis	12,-/16,-
Rebutia senilis	3,-
violaciflora	3,-
marsoneri	3,-
Roseocactus kotsch.v.albiflorus	7,-/9,-
Uebelmannia buiningii	20,-/40,-

Öffnungszeiten: Dienstag bis Freitag 8 — 12, 13.30 — 17 Uhr, samstags von 9 — 12 Uhr

Blüten und Pflanzen sind vergänglich. Mit einem Novoflex-Balgengerät schaffen Sie sich bleibende Erinnerungen. Lückenloser Einstellbereich von der Makro-Aufnahme (die mehr zeigt, als das unbewaffnete Auge wahrnehmen kann) bis zur Gesamtansicht von ganzen Sammlungen und Landschaften. Gestochen scharf farbwahr. Bitte informieren Sie sich über die neuen Novoflex-Geräte und -Objektive, über Diakopieren etc. Nahaufnahmen mit Blitz noch problemloser und schneller mit dem neuen Novoflex-Blitzhaltergerät.

NOVOFLEX FOTOGERÄTEBAU - Abt. B 11

D-8940 Memmingen

**NOVOFLEX**

### — KULTURSUBSTRATE —

Sonderangebot für September 1981

		DM	DM
		Versand-	Abhol-
		preis	preis
BIMS gewasch.	1-20mm 45 l Sack	13,00	12,50
BIMS gewasch.	6-20mm 45 l Sack	11,00	10,50
LAVALIT-Korn	1-4 mm 35 l Sack	10,50	10,00
LAVALIT-Korn	3-7 mm 45 l Sack	12,00	11,50
Blähton-Korn	5-16mm 45 l Sack	14,00	13,50
Kakteenkasten tonrot	1 Stück	1,40	1,35
20 x 9 x 6,5 cm -	ab 6 Stück	1,30 St.	1,25 St.
Piki-Saatbox hellgrün	1 Stück	1,60	1,55
30 x 20 x 4,5 cm -	ab 6 Stück	1,50 St.	1,45 St.
Boden gelocht und ungelocht			

Preise incl. Verpackung und Mehrwertsteuer ab Lager 7504 Weingarten bei Karlsruhe  
Wenn noch nicht erhalten, Preisliste Nr. 3 anfordern.

**M. Gantner, Naturprodukte** Telefon 07244/8741  
Ringstraße 112 7504 Weingarten bei Karlsruhe



**Kakteen**  
Iwert · Kriens

50 Jahre KAKTEEN-IWERT SCHWEIZ

Administration und Betrieb seit 1975  
Qualität und günstige Preise sind unser Ziel

**ALBERT IWERT CH-6010 KRIENS (LUZERN)**  
Tel. 041/454846

Wir stellen vor:  
**Sekretärin**  
**Anita Hess**  
geb. 16. 11. 43

